download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Studienjahr 1860.

(Vom 1. Oktober 1859 bis Ende September 1860.)

Gemäß den Statuten, welche Weiland Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Johann von Oesterreich dem Joanneum gegeben hat, erstatten die gefertigten Curatoren Bericht über alles dasjenige, was sich im letztverflossenen Jahre an demselben ereignet hat. Die Veröffentlichung dieses Jahresberichtes ist für sie eine um so angenehmere Obliegenheit, als ihnen dadurch regelmäßig die Gelegenheit geboten wird, den Zustand und die Erweiterung der Sammlungen; die Thätigkeit und die Erfolge der Lehranstalt; sowie die nützliche Wirksamkeit, der mit dem Joanneum in Verbindung stehenden Vereine dem ganzen Lande, zu dessen Cultur und Veredlung dasselbe gegründet worden ist, zur Kenntniß zu bringen.

Durch die Art, wie diese Bildungsanstalt ihre Unterrichts-Anstalten im Geiste eines geläuterten Studienwesens dem Erfordernisse der Landeswohlfahrt anzupassen strebt, und durch die strenge Sorgfalt, mit der es als vaterländisches Depositorium alle geschichtlichen und naturhistorischen Schätze bewahrt, ist dieselbe ganz im Sinne ihres erhabenen Stifters zum Nationalinstitute geworden, welches mit den Zweigen seines Wirkens und Nützens alle Classen der Bewohner zu umschlingen wünscht, und rastlos vorwärts strebend, den Bedürfnissen und Anforderungen der Zeit zu entsprechen bemüht ist.

download www.biologiezentrum.at

I. Sammlungen.

Im Laufe des Jahres 1860 sind den Sammlungen des Joanneums theils durch Schenkung, theils durch Kauf nachstehende Gegenstände zugewachsen:

A. Naturhistorische Abtheilung.

I. Mineralogie.

Bei dem bedeutend hohen Silberagio würde es gewiß keinem Sachverständigen befremden, wenn nur wenige Einkäufe für das Mineralien-Cabinet angegeben werden könnten. Um so mehr verdient also hervorgehoben zu werden, daß man ungeachtet der mißlichen Valutaverhältnisse durch besonders günstige Umstände in der Lage war, recht schätzbare Erwerbungen zu machen. Dazu trug vor Allem das freundliche Anerbieten des pens. Herrn k. k. Hofrathes Leopold Ritter von Sacher-Masoch bei, welcher dem Joanneum gegen einen geringen Betrag eine Suite Mineralien überließ, von welchen besonders schöne Bernsteine von Lemberg, blaue Steinsalze von Kalusz, große weiße Steinsalz- und Gypsdrusen von Wieliczka und schöne nadelförmige Braunbleierze von Mies hervorgehoben zu werden verdienen.

Herr Josef Gobanz, Lehrer an der st. st. Oberrealschule zu Gratz, übergab als Geschenk ein Prachtexemplar eines Vitriolbleierzes von Schwarzenbach in Kärnten; Herr Vincenz Forcher, absolvirter Techniker, ein Schaustück und mehrere kleinere Exemplare des nach ihm benannten Minerales.

Der k. k. Herr Polizeicommissär Josef Fröhlich gestattete dem Professor dieses Faches die Auswahl mehrerer Stücke aus seiner instructiven Sammlung und so gelangte das Joanneum durch verhältnißmäßig geringe Auslagen in den Besitz mehrerer interessanten Mineralien, darunter eine ihrer Färbung nach seltene Varietät des rhomboedrischen Kalk-Haloides vom Baikalsee, ein kleiner sehr regulär gebildeter Euklaskrystall von Boa-Vista in Brasilien und ein schönes blechförmiges Silber vom Ural, sowie aufgewachsene und wohlausgebildete Krystalle vom rothen Spinel aus Ceylon. Weitere Beiträge durch Kauf erhielt das Cabinet von den Mineralienhändlern E. Baader und C. Buchwald; von diesen verdienen Erwähnung: ein sehr schöner blauer krystallisirter Flußspath von Weardale in England, ein gediegenes Antimon von Borneo und ein loser an einem Ende gut ausgebildeter Beryllkrystall von Adontschelon in Sibirien.

download www.biologiezentrum.at

Die mineralogische Handbibliothek erhielt folgenden Zuwachs: C. F. Rammelsberg fünftes Supplement zu dem Handwörterbuche des chemischen Theiles der Mineralogie. W. Haidinger Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen im Jahre 1843. Dr. A. Kenngott Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen im Jahre 1858. J. F. A. Franke Schnee-Krystalle.

II. Geognosie und Palaeontologie.

Der neue Zuwachs bei diesen Fächern war unbedeutend, da von den verschiedenen Anträgen theils wegen der Höhe der Preise, theils aus anderen Gründen kein Gebrauch gemacht werden konnte. Es wurden nur wenige Species Versteinerungen von den Herren Leopold Ritter v. Sacher-Masoch, Josef Fröhlich und Ernest Baader angekauft. Für die Schulzwecke wurde ein runder Taschencompas und ein Landkartenstatif angeschafft.

Der Handbibliothek für diese Fächer sind zugewachsen: C. Vogt, Grundriß der Geologie. Dr. A. Wagner, Geschichte der Urwelt 2. Theil. J. Scheda, Generalkarte von Europa, acht Blätter.

III. Botanik.

Eine zehnjährige Erfahrung hatte gelehrt, daß die phanerogamischen Pflanzen der Steiermark, welche man, in der wohlmeinenden Absicht, um ein Bild der einheimischen Flora zu geben, und das Studium derselben anzuregen und zu erleichtern, in einer eigenen Abtheilung der unteren Gartenpartie — „Steiermärkische Flora" bezeichnet — zusammengestellt hatte, ein sehr ungleiches Bild des Gedeihens lieferten; während nämlich viele Arten ganz gut fortkamen, siechten zahlreiche andere, namentlich Alpen- und Sumpfpflanzen, unter dem nachtheiligen Einfluße der ungewohnten klimatischen und Bodenverhältnisse dahin oder starben sogar gänzlich aus. Die Instandehaltung dieser „steiermärkischen Flora" wäre daher, da die ausgestorbenen Arten stets durch neue, oft aus weiter Ferne herbeizuholende Exemplare hätten ersetzt werden müssen, mit einem nicht unbedeutenden Zeitaufwande verbunden gewesen, und hätte Ausgaben gefordert, die sich aus der Dotation nicht bestreiten lassen. Es wurde demnach diese Anlage, die bereits einen höchst traurigen Eindruck machte, aufgelassen. Jene Arten der steiermärkischen Flora, welche sich daselbst gut erhielten, wurden in eine Steinrabatte längs des Gartengeländers gegen das kleine Glacis hin übertragen; es sind deren bei 450. Die einheimischen Bäume und Sträucher sind in der systematischen Abtheilung und im Arboreto vertreten. Der so freigewordene Raum wurde in acht, durch geschlängelte Wege abgetheilte Rasenplätze umgewandelt; an den Rändern derselben richtete man kleinere Beete zur Aufnahme zahlreicher einjähriger, systematisch geordneter Pflanzen ohne Unterschied des Vaterlandes ein. Auf diese Weise war es möglich, den einjährigen Pflanzen eine größere Aufmerksamkeit zu schenken; denn früher konnten wegen Mangels an Platz nur wenige ausgesäet werden. Eine andere Veränderung erfuhr der botanische Garten durch Abtragung des sogenannten Schneckenberges im Arboreto, welcher keinem wissenschaftlichen Zwecke diente.

download www.biologiezentrum.at

Wie in den vorausgegangenen Jahren war man auch heuer bemüht, das System in der oberen Abtheilung des Gartens durch Aussaat zahlreicher Arten in möglichster Vollständigkeit zu erhalten.

Die außergewöhnliche Menge von Feuchtigkeit, die uns im Laufe dieses Jahres geboten wurde, hatte wohl einen günstigen Einfluß auf das Aussehen der Anpflanzungen, die bis zum Eintritte der Herbstfröste einen erquickenden Anblick boten; minder günstig aber waren die Witterungsverhältnisse den Blumen; die wenigen heißen Tage des Frühlings lockten wohl zahlreiche Blüten hervor, aber die Blütezeit ging fast bei allen rasch vorüber, und die Kühle der folgenden Monate gestattete sehr vielen, namentlich aus wärmeren Ländern stammenden Gewächsen nicht, sich im vollen Blütenschmucke zu zeigen.

In den Herbarien ergab sich kein Zuwachs. Durch die Gefälligkeit des Bezirkswundarztes in Wundschuh, Herrn F. Rinaus, erhielt das Museum einen sehenswerthen bei dem Brande zu Dietersdorf am 17. Mai 1860 verkohlten, zusammengebackenen Klumpen von Maiskolben zum Geschenke.

IV. Zoologie.

Käuflich hat das zoologische Museum in diesem Jahre folgende Gegenstände erworben: Eine vortrefflich erhaltene große Coleopterensammlung (bestehend aus 5798 Arten, von denen 4123 in Steiermark gesammelte) von Herrn Karl Grimmer, pens. k. k. Hauptmann und Archivar; einen ausgezeichnet schönen Leoparden vom Menageriebesitzer Herrn Casanova; einen Todtenkopfaffen vom Thierhändler Herrn Dattelbaum; einen türkischen Affen und einen jungen Alligator vom Menageriebesitzer Herrn Cocchi-Advinent; neun schön präparirte Skelete (3 von Säugethieren, 1 von einem Reptil, 3 von Amphibien und 2 von Fischen) von dem Naturalienhändler L. Parreyß in Wien; und endlich von demselben Händler zwölf Bälge von exotischen Vögeln aus solchen Abtheilungen, die im Museo schwächer vertreten sind.

Auch an Geschenken erhielt das zoologische Museum mehrere interessante und mitunter werthvolle Acquisitionen. Frau Marie Pokorny gab einen Pinselaffen (Hapale Jacchus), Herr Schrotz, Lederermeister in Eibiswald spendete ein Prachtexemplar von einem am Radl durch den Bauer Clement erlegten weißköpfigen Geier (Gyps fulvus); Herr Professor Josef Gobanz übergab eine Sammlung von 54 Arten von Conchylien aus Untersteiermark, die er in den letzten Ferien gesammelt hatte; Herr Nikolaus Hoffmann aus Laibach schenkte 9 Arten kleiner Conchylien, die er aus den Höhlen von Krain gebracht hatte; Herr Franz Gillma spendete ein durch Kleinheit und zierlichen Wuchs auffallendes Hündchen; der Panorama-Inhaber Herr Johann Ansiaux gab ein Glas mit Eiern der schwarzen Ringelnatter; der Institutsdiener Franz Borbely überließ eine Aeskulapsschlange (Zamenis Aesculapii), und von einem Unbekannten wurde ein Purpurreiher (Ardea purpurea) eingesendet.

download www.biologiezentrum.at

B. Technische Abtheilung.

I. Praktische Geometrie.

Diese Lehrmittelsammlung wurde vermehrt durch einen achtzölligen Repetitions-Theodoliten aus der Werkstätte des k. k. polytechnischen Institutes in Wien und einen Heberbarometer vom Mechaniker Kapeller, ferner wurden angeschafft die Reliefkarte des Orteles von Paulini und der Leitfaden der darstellenden Statistik von W. Unschuld.

Die Sammlung der Pläne bereicherte sich durch den Zuwachs mehrerer von Schülern gezeichneter Pläne von Rein, von Stübing u. s. w.

II. Darstellende Geometrie.

Dieses Lehrfach erhielt eine Vermehrung seiner Lehrmittel, und zwar:

An Modellen: 11 Stück Gypsabgüsse von verschiedenen Ornamenten, angekauft vom Bildhauer Schrott in Wien; 1 Modell aus Blech und Draht zur Versinnlichung des Lehrsatzes der Theilungspunkte, ausgeführt von Herrn Pelzeder in Gratz.

An Büchern: Darstellende Geometrie von Abmann und Choix de Modèles, appliqués à l'enseignement du Dessin des Maschines avec un texte descriptive par le Blanc, Geschenke vom Herrn Vice-Direktor Dr. Georg Göth.

An Zeichnungen: 60 Stück Vorlagen, theils schattirte Gruppen geometrischer Körper, theils colorirte Darstellungen von Gegenständen aus der Maschinenlehre und Baukunst in ortogonaler und perspectivischer Projection, theils auch rein constructive Zeichnungen. Sämmtliche Blätter wurden von den besseren Schülern dieses Jahrganges angefertigt.

An Geräthschaften: 2 Reißbretter, 1 Reißschiene, 1 Dreieck, 2 Schablonen von Ellipsen zur Verzeichnung dieser Curven an der Tafel.

III. Mechanik, Maschinenlehre, Maschinenbau und Maschinenzeichnen.

Die Lehrmittelsammlung dieser Fächer bereicherte sich um nachstehend benannte Gegenstände:

a) **Modelle.** 1. Ueber verschiedene Arten der Vernietungen von Blechen, angefertigt in der Maschinenfabrik des Herrn Josef Körössi, nämlich: Einfache Vernietung von zwei Blechen; doppelte Vernietung von zwei Blechen; Vernietung zweier Bleche mittelst Blechband; Winkelschiene; Vernietung zweier Winkeleisen zu einer Tschiene; Bildung einer Fläche mittelst dreier Bleche, 2 Stücke; Bildung einer Fläche mittelst vier Blechen, 2 Stück; Bildung von Kanten mittelst Blechen, 5 Stück; Bildung von Kanten mittelst Blechen und Winkeleisen; Bildung von Ecken mittelst Blechen und Winkeleisen, 2 Stück. 2. Eine Jonval'sche Tourbine nach Reichenbach's Anlage angefertigt im mechanischen Atelier des J. Schröder in Darmstadt.

download www.biologiezentrum.at

b) **Bücher.** Dingler's polytechnisches Journal, Jahrg. 1859; Schweizerische polytechnische Zeitschrift, Jahrg. 1859; Vernike, Mechanik; Fricke, Feuerspritzen; Fairbeen, eiserne Träger; Miller, steirischer Bergbau; Hlubek, Dampfmaschinenbetrieb; Redtenbacher, Tourbinen; Consentius, Dampfkraft ersetzt durch Gaskraft; Armengaud, Bau und Betrieb hydraulischer Motoren.

c) **Zeichnungen.** Kronauer, Zeichnungen, Bd. III., Lief. 6; Kronauer, Vorlagen für technisches Zeichnen; Wiebe, Skizzenbuch, Lief. 9—12; Wiebe, Maschinentheile, Bd. II., Lief. 5 mit Atlas; Cockerill, Portefolio, Lief. 58—62; Corssen, Vorlegeblätter (Fortsetzung). Armengaud publication industrielle etc. Band XIII. mit Atlas; Knapp, technologische Wandtafeln (Fortsetzung).

9 Stück Zeichnungen wurden von zwei Hörern der Mechanik und Einem Hörer des Maschinenbaues dem Institute unentgeltlich als Vorlegeblätter überlassen.

20 Stück Zeichnungen wurden für das Institut nach Angabe des Professors von dem Assistenten dieses Lehrfaches Herrn A. Ortwein vorzüglich ausgearbeitet.

Als Geschenk erhielt die Lehrmittelsammlung vom hochlöbl. ständ. Ausschusse: Zeitschrift des Ingenieur-Vereines, Jahrg. 1860.

IV. Bauwissenschaft.

Durch Anschaffungen erhielt die Lehrkanzel der Bauwissenschaft:

a) **Journale.** Allgemeine Bauzeitung, redigirt und herausgegeben von L. Förster, 25. Jahrg. 1860; Zeitschrift für Bauwesen, herausgegeben unter Mitwirkung der k. technischen Bau-Deputation und des Architekten-Vereins zu Berlin, redigirt von G. Erbkam, 10. Jahrg. 1860; Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, 5. Jahrg. 1860.

b) **Werke** architektonischen und technischen Inhalts. Adler, mittelalterliche Backstein-Bausteine, 2. Heft; Becker, der Bau von feuerfesten Treppen aus natürlichen und künstlichen Steinen, Lief. 1—5; Becker, praktische Anleitung zur Anwendung der Cemente, 1. Lief.; Engel, Sammlung von landwirthschaftlichen und ländlichen Bauausführungen, 9. Lief.; Fleischinger und Becker, systematische Darstellung der im Gebiete der Landbaukunst vorkommenden Constructionen und der zur Ausführung derselben erforderlichen Hilfsmittel; erste Abtheilung: die Mauerwerks- oder Stein-Constructionen, 3. Lief.; Hacault, der Eisenbahnhochbau, 5. Lief.; Jodl, der Straßen- und Brückenbau, Vorlegeblätter mit einem erklärenden Texte begleitet, 1. Lief.; Kugler, Geschichte der Baukunst, 3. Bd.; Lorenz, praktischer Tunnelbau in seiner ganzen Ausführung nebst Beschreibungen ausgeführter Tunnelbauten; Statz und Ungewitter, gothisches Musterbuch, 14., 15. und 16. Lieferung; Strack und Hitzig (früher Borstell), der innere Ausbau von Wohngebäuden, 10. und 11. Heft; Stüler, Sammlung architektonischer Entwürfe, 5. Heft; Architektonisches Album, begründet vom Architekten-Verein zu Berlin, durch Stüler, Knoblauch, Strack;

download www.biologiezentrum.at

18. und 19. Lieferung; Architektonisches Skizzenbuch, vom 41. bis 46. Hefte; die Eisenbahnbauten bei Kehl, Rheinbrücke, Bahnhof, Kinzig- und Schutterbrücke, herausgegeben von der großherzoglichen Ingenieurschule zu Karlsruhe, 1., 2., 3. Heft; Sammlung eiserner Brücken-Constructionen, ausgeführt bei den Bahnen des Vereines deutscher Eisenbahn-Verwaltungen mit 39 Blätter Zeichnungen.

c) **Vorlege-Blätter.** Fünfzehn von zwei früheren Hörern der Bauwissenschaft ausgearbeitete Bau-Konstruktions-Zeichnungen.

d) **Meß-Geräthe.** Ein eilf Klafter langes Meßband.

Der österr. Ingenieur-Verein schenkte seine Zeitschrift, Jahrgang 1860.

V. Physik.

Für das physikalische Cabinet wurden folgende Apparate angekauft: Eine große Batterie von 8 Silber-Zink-Elementen nach Smee's Construction; ein Magnetometer nach Weber mit Boussole und Magnetstab zur Intensitätsbestimmung des Erdmagnetismus; eine Thermosäule nach neuester Einrichtung mit radialen Elementen; ein Doppeltaster für den Bain'schen Telegraphen; ein pneumatisches Feuerzeug mit starken Glas-Cylinder zur Entzündung der Körper durch Luft-Compression.

Die optischen Apparate wurden vermehrt um ein großes achromatisches Doppel-Objectiv von 3 Zoll Oeffnung, sammt einer Camera obscura mit zugehörigen Cassetten und Copirrahmen.

An Geschenken empfing die physikalische Sammlung von dem Werkmeister der k. k. telegraphischen Werkstätte in Wien, Herrn A. Schiffhorn, ein Stück des unterseeischen Telegraphentaues, wie selbes im adriatischen Meere gelegt wurde und zwei galvanische Elemente nach der neuesten Construction.

VI. Chemie.

Die Lehrmittel und Behelfe der Lehrkanzel für Chemie erhielten gleichfalls im jüngst abgewichenen Schuljahre eine namhafte Vermehrung. An Apparaten wurden namentlich angeschafft: Mehrere größere Gasentwicklungsvorrichtungen; ein Alkoholometer; eine Suite eiserner Abdampfschalen; ferner wurden die Glasglocken und Exsikkatortassen bedeutend vermehrt.

Unter den literarischen Behelfen sind hervorzuheben: 24 technologische Wandtafeln von F. Knapp, technisch-chemische Vorrichtungen darstellend; Fresenius, Lehrbuch der quantitativen chemischen Analyse, 4. Auflage; Weltzien, Classification der organischen Verbindungen; Schloßberger, Lehrbuch der organischen Chemie; Liebig, Annalen der Chemie für 1860; Erdmann, Journal für praktische Chemie für 1860; Wagner, Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie für 1859; Gmelin, Handbuch der Chemie. Lief. 53—56.

Als Geschenk erhielt das chemische Cabinet eine sehr schön krystallisirtes Stück von chromsauren Kali aus der chemischen Fabrik zu Liesing, deren Eigenthümer zugleich Besitzer des Chrombergbaues zu Kraubath in Obersteiermark ist.

download www.biologiezentrum.at

Die Präparaten-Sammlung wurde durch die Bemühungen des Assistenten Herrn Fried. Mareck, sowie besonders des Herrn V. Forcher mit vielen interessanten zum Theil neuen Verbindungen bereichert.

VII. Land- und Forstwirthschaft.

Für diese Lehrkanzel sind angekauft worden: Arnhofer's privilegirte Häckselmaschine; verschiedene natürliche und künstliche Guanosorten zu vergleichenden Versuchen; chemische Präparate zum Behufe der Untersuchung des Zucker- und Säuregehaltes in den verschiedenen Obst- und Traubensorten; Pfeil's kritische Blätter, Jahrg. 1860; Allgemeine Zeitung für den Land- und Forstwirth, Jahrg. 1860.

C. Abtheilung für Geschichte und ihre Hilfswissenschaften.

I. Archiv.

Das Archiv des st. st. Joannenms wurde aus der Landstube, wohin es wegen der Baufälligkeit des frühern Locales gebracht worden war, aus Ursache der in jener abzuhaltenden Generalversammlung der steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft wieder in das mittlerweile hergestellte Locale im zweiten Stockwerke des Landhauses zurückverlegt, und daselbst provisorisch aufgestellt, weil die Verhandlungen bezüglich der Unterbringung im Joanneums-Gebäude selbst noch nicht zu Ende gediehen waren.

An Vermehrung erhielt das Archiv folgende Stücke:

Vom Herrn Baron von Kemetter: Einen Schirmbrief von Peter Anton von Cerroni für Valentin Weßiackh über einen Weingarten. Grätz, 2. November 1742. Original, Pergament, Druck.

Vom Herrn Josef Kirsch, Scriptor an der st. st. Joanneum-Bibliothek: „Schreib-Calender. Reimenweiß auf alle tag sambt Irer Practica vnnd Prognostication auf das Jar der welt hail vnnd gnadenreich geburt vnnsers Lieben herrn Jesu Christi 1592.“ Handschrift, 8 Bl. und Umschlagbogen. Anhang: „Khurtze Practica auff deß 15·|·92 Jar.“ Ende „Samuel Eroberg Zu Munden“.

Vom Herrn pens. k. k. Sectionsrath Leopold Laserer: Autographischer Brief des steiermärkischen Dichters Johann Georg Fellinger an den Geschenkgeber, dd. Loitsch, 22. Jänner 1816; eine Karte von Steiermark nach Liesganig, verbessert von Joh. V. Kauperz, k. k. Kupferstecher in Gratz; eine Karte der Jesuitenprovinzen Deutschlands, enthaltend der Jesuiten Collegien, Seminare, Residenzen und Missionen von Franciscus Hartzheim gestochen von Matthäus Seutt 1725;

download www.biologiezentrum.at

eine handschriftliche, mit Hanswurstiaden verbrämte Comödie „Judith" in zwei Akten aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. 21 Blätter· Quart.

Von Herrn Karl Ritter von Leuzendorf wurde das Archiv mit drei sehr umfangreichen Fascikeln von Familienschriften, theils Druck theils Handschrift, beschenkt.

Von Herrn Kaspar Harb, k. k. Bezirks-Vorsteher in Hartberg, erhielt das Archiv: 14 Schirmbriefe, der älteste von 1691, die jüngsten von 1730.

Von Friedrich Pichler, Archivs-Official: Ecloga an Jos. L. B. de Brigido von Augustinus Rappus de Pihelstein; drei Proclamationen aus dem Jahre 1848; einen napoleonischen Stammbaum; ein topographisches Rundschaublatt von Paris; eine alte Ansicht von Gratz (ad relat. aut. 1728. p. 14); ein handschriftliches Buch „Morgen- und Abendopfer in Gefängen" (von Josef Zwölfpoth?); endlich zwei aus Kirchstätten erworbene Kaufbriefe, der eine von Anthelmus, letztem Prälaten von Seiz an Franz Feidl über einen Weingarten am Skallitzberg 1773; der andere vom Jesuitenrector Mathias Pock an Michael Wüertl über einen Zinsacker zu Edlhof 1747. Papier.

Die Büchersammlung des Archivs wurde vermehrt durch das vom Herrn Dr. J. Wartinger, emeritirtem Landschafts- und Joanneums-Archivar 2c., gespendete „Stamm- und Wappenbuch in Latein und Deutsch" mit Holzschnitten und colorirten steiermärkischen Wappen sammt Register.

Die Siegelsammlung erhielt von dem k. k. Notar in Windischgratz Herrn J. C. Hofrichter das Siegel des Marktes Uebelbach vom Jahre 1590 und von dem Offizial des Joanneums-Archives Herrn Friedrich Pichler das Siegel der Familie Eisel von Eiselsberg.

II. Münzensammlung.

Da die Fortsetzung der Arbeiten im Archive wegen dessen wiederholter Uebersiedlung nicht möglich war, so wurde um so fleißiger an der Herstellung des Münzkataloges gearbeitet, und ein großer Theil der neueren Münzen und Medaillen verzeichnet.

Der Zuwachs im Münzencabinete war folgender: Dasselbe erhielt von der k. k. Statthalterei im Auftrage des k. k. Ministeriums des Innern die Medaille von der landwirthschaftlichen Ausstellung im Jahre 1856 zu Paris von Bronze.

Vom Herrn Josef Grafen von Attems, k. k. F. M. L. und Landkomthur des h. deutschen Ordens, die Denkmünze auf die Enthüllung des Erzherzog Karl Monumentes in Wien am 22. Mai 1860, Bronze-Medaille vom Prof. Radnitzky.

Von Sr. Excellenz dem k. k. Internuntius Freiherrn von Prokesch, 25 Stück eben so schöner als seltener römischer und griechischer Münzen in Gold, Silber und Bronze von Valentinianus, Ptolomaeus, Philippus, Valens, Alex. Severus, Seleukos, Sapores, Philhetairos, Eukratides u. s. w.; ferner Städtemünzen von Aegospotamos, Knidos, Lebedos, Terone, Tarsos etc.

download www.biologiezentrum.at

Von einem Ungenannten: eine Kupfermünze Maximilianus (235—238 p. Ch.); einen Bajocco von Papst Pius VII. vom Jahre 1815 und einen ungarischen Silberkreuzer von Karl VI. vom Jahre 1734.

Von Herrn Josef Ballan, k. k. Oberlieutenant, einen Leopoldus-Silberkreuzer v. J. 1698.

Von Herrn Karl Burcard, Sparcasse-Cassier in Gratz, eine Kupfermünze von Kaiser Claudius und eine unbestimmte ebenfalls römische Bronzemünze, beide aus dem Leibnizer Felde.

Von Herrn Dr. Karl Schmit Ritter von Tavera, provisorischer Vorsteher des Archivs, Münz- und Antikencabinete am Joanneum, eine kufische Glasmünze, eine lederne Nothmünze des Dogen Memo (Pro Caloprina Vexatione), eine lederne Nothmünze von Brescia und eine lederne Nothmünze vom Jahre 1574 (Lugdunum Batav.).

Von Friedrich Pichler, st. st. Offizial am Archiv, Münz- und Antikencabinet, ein steirischer Groschen von Kaiser Josef I. 1706 (I. A.), ein solcher von Kaiser Leopold I. 1698 (I. A.), zwei Reichskreuzerstücke von Maria Theresia 1772, ein bairisches Kreuzerstück von König Ludwig 1831, ein badener Kreuzerstück von Großherzog Leopold 1836; ferners eine römische Kupfermünze, wahrscheinlich Constantinus, aus dem Leibnizer Felde; eine bairische Landmünze von Max Joseph 1810: ein salzburgisches Reichskreuzerstück von Maria Theresia 1765 und ein Silberstück vom Doge Al. Mocenigo 1722.

Durch Ankauf wurde erworben: Vom Cursor Georg Gößel, ein Silberkreuzer von Karl VI. 1732 und ein Silbergroschen von Sachsen-Weimar-Eisenach. Von Jean Ansieux, eine Bronzemünze von Maximinus Augustus (235—238 p. Ch.) und eine Kupfermünze von Constantinus, ausgegraben in Cilli; ein Silberkreuzer von Kaiser Leopold 1699 und ein Kupferkreuzer von Maria Theresia 1765.

III. Sammlung für Antiken und andere kunstgeschichtliche Gegenstände.

Diese Sammlung erhielt an Geschenken: Von Herrn Eugen von Zachoni, zwei Oelkrüge aus Thon in Aquileja ausgegraben; von Herrn Joh. Nep. Mayon, akademischer Maler in Gratz, einen eisernen Schlüssel mit Rundgriff ausgegraben bei St. Martin nächst Gratz; von dem jubil. Archivar Herrn Dr. Josef Wartinger, eine chinesische Pagode aus Porzellanerde und eine Bronze-Schale, beide Gegenstände vormals Eigenthum des Freiherrn von Hammer-Purgstall; vom Realitätenbesitzer J. Stieber in Thal, ein dort ausgegrabenes, eigenthümlich geformtes eisernes Vorhängschloß.

Die bei weitem wichtigste Bereicherung besteht aber im Ankaufe mehrerer zu Klein-Glein nächst Arnfels ausgegrabener Bronzantiken ähnlich den im Jahre 1857 eben dort aufgefundenen Rüstungsstücken. Diese bestehen in 3 Schilden, 2 Gürteln und 2 Händen, die sich in einem norischen Grabhügel befanden*).

*) Ueber diese höchst seltenen und interessanten Gegenstände siehe „Mittheilungen des histor. Vereines für Steiermark" X. Heft, S. 265 von Herrn Prof. Dr. Karl Weinhold.

download www.biologiezentrum.at

D. Bibliothek.

Am Schlusse des Studienjahres 1859 belief sich an der Instituts-Bibliothek die Zahl der vorhandenen Werke auf 19.400 in 44.294 Bänden und 9276 Heften; im Laufe des Jahres 1860 erhielt dieselbe theils durch Schenkung, theils durch Ankauf einen Zuwachs von 128 Werken in 420 Bänden und 361 Heften, so daß sie gegenwärtig 19.528 Werke in 44.714 Bänden und 9637 Heften zählt.

I. Zuwachs durch Schenkung.

1. Bei den Naturwissenschaften.

Es spendeten:

Der hohe st. st. Ausschuß: Maly, Flora von Deutschland.

Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Ihre Sitzungsberichte, mathem. naturw. Classe. Bd. XXXIV—XLI. Heft 1. — Denkschriften derselben Classe. Bd. XVII. XVIII.

Die k. k. geologische Reichsanstalt: Ihr Jahrbuch für 1859 und 1860. Heft 1. — Hörnes, die fossilen Mollusken des Tertiär-Beckens von Wien, Bd. II.

Die k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien: Ihre Jahrbücher, Bd. VI.

Die Direction der k. k. Sternwarte in Wien: Ihre Annalen, neue Folge, Bd. IX. — Meteorologische Beobachtungen an derselben von 1775—1855, Jahrg. I.

Herr Dr. Wenzel Streinz, k. k. Gubernialrath und Protomedicus in Pension: Verhandlungen der k. k. zoolog. botan. Gesellschaft in Wien, Bd. IX.

Herr C. F. Loosey, k. k. General-Consul in New-York: Maury's wind and current charts. Gales in the Atlantic, from 3 charts. — Astronomical observations made during the years 1846—1850 at the national observatory Washington, vol. II.—IV.

Herr Dr. Oskar Schmidt, k. k. Universitäts-Professor in Gratz: Seinen „Leitfaden der Zoologie".

Die Redaction der Gratzer Zeitung: Lorinser, Botanisches Excursionsbuch für die deutsch-österreichischen Kronländer.

2. Der Mathematik, Technologie und den Handelswissenschaften.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Ausweise über den auswärtigen Handel Oesterreichs in den Jahren 1857, 1858. — Petzval, Integration der linearen und Differential-Gleichungen, Lief. 6.

Die Redaction der Gratzer Zeitung: Gewerbe-Kunstblatt, herausgegeben vom niederösterreichischen Gewerbe-Verein, Jahrg. 1858, Heft 1—6.

download www.biologiezentrum.at

3. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, Jahrg. VII. VIII. — Auszug aus dem statistischen Berichte der Handelskammer Oberösterreichs für das Jahr 1859. — Hauptbericht derselben Handelskammer für 1857—1859. — Statistischer Bericht der Handelskammer in Pilsen für das Jahr 1858. — Tafeln zur Statistik des Großherzogthums Krakau aus den Jahren 1854—1857. — Jahresbericht der Pest-Ofner Handelskammer für 1857—1859.

Der hohe mährisch-ständische Ausschuß: Die Landtafel des Markgrafthumes Mähren, Lief. 15—18. — Die Agende des mährisch-ständ. Ausschusses von 1849—1859.

Der hohe steiermärk. ständ. Ausschuß: Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark, Heft IX.

Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Ihre Sitzungsberichte philos. histor. Classe. Bd. XXIX.—XXXV. 1. nebst Register zu Bd. X.—XXX. — Fontes rerum Austriacarum, II. Abth., Bd. XVII., XVIII., XX. — Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen, Bd. XXI.—XXIV. — Notizenblatt für 1859 als Beilage dazu. — Almanach der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien für 1859, 1860.

Die k. k. Universität in Innsbruck: Wildauer, Festrede gehalten zum 100jährigen Geburtstag Schiller's an der Universität Innsbruck.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg: Zeitschrift des Ferdinandeums, 3. F., Heft IX. — 28. Jahresbericht des Verwaltungsausschusses des Ferdinandeums.

Der historische Verein für Krain: Seine Mittheilungen, Heft 9.

Der historische Verein für Steiermark: Walther, systematisches Repertorium über die Schriften sämmtlicher historischen Gesellschaften Deutschlands. — 5. und 6. Jahresbericht des germanischen Museums in Nürnberg. — Pratobevera, Was hat Steiermark in den Türkenkriegen für Kroatien gethan. — Weiß, die gothische Kirche zu Straßengel in Steiermark. — Codex diplomaticus Moraviae, Tom VII., Abth. 2.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Steiermark; Ein treues Bild des Herzogthums Steiermark.

Der hochwürdige Herr Richard Knabl, Pfarrer bei St. Andrä in Gratz: Seine Broschüre, die Meilensteine Kärntens aus römischer Zeit.

Herr Dr. Johann Weiß, k. k. Universitäts-Professor in Gratz: Schreiber, Geschichte der Stadt und Universität Freiburg im Breisgau, III Bde.

Herr Cajetan Sorgato, sein Werk: Memorie funebri antiche e recenti, tom. II. III.

Die Redaction der Gratzer Zeitung: Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt, Jahrg. 1859, 1860, Heft 1—7 nebst 2 Ergänzungsheften.

Herr Dr. Franz Mitterbacher, Bibliothekar am st. st. Joanneum: Formentini, Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Görz.

download www.biologiezentrum.at

4. Bei den übrigen Literaturzweigen.

Aus dem Nachlasse Weiland Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann Baptist: Bibliothek des literarischen Vereines in Stuttgart. Publikat. 47—50.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern: Reichsgesetzblatt für 1860.

Die hohe k. k. Statthalterei: Von den meisten in Steiermark erschienenen Druckschriften ein Exemplar.

Der hohe st. st. Ausschuß: Der Verein und die Anstalt zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinden in Böhmen. — Macher, medizinische Topographie des Herzogthums Steiermark. — Fürntratt, die operative Geburtshilfe an der k. k. Entbindungsanstalt zu Gratz. — Landes-Gesetzblatt für das Herzogthum Steiermark, deutsche und slovenisch-deutsche Ausgabe für 1860. — Das Kaiser-Album. Viribus unitis. Herausgegeben von der Mechitaristen-Congregation.

Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Hebra, Atlas der Hautkrankheiten. Lf. 3.

Die k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale: Ihre Mittheilungen, Jahrg. IV., V., Heft 1—9.

Die Direction der technischen Lehranstalt am st. st. Joanneum: Ihren 48. Jahresbericht — Personalstand und Vorlesordnung am Joanneum im Jahre 1861.

Der historische Verein für Steiermark: Helfert, die österreichische Volksschule, Bd. I. — Schematismus des Bisthums Lavant für 1860. — Allgemeines Zeitungsblatt für Inneröster-reich, Beiblatt für 1803, 1805.

Die Direction des k. k. Gymnasiums in Gratz: Ihr Programm für 1860.

Die Direction des k. k. Gymnasiums in Marburg: Ihr Programm für 1860.

Die Direction der st. st. Ober-Realschule in Gratz: Ihren 9. Jahresbericht und ihr Programm für 1860/1.

Der österreichische Ingenieur-Verein: Seine Zeitschrift, Jahrg. XI. XII. 1—5.

Herr Kurd, Graf zu Lippe: Le Raskol, Essai historique et critique sur les sectes religieuses en Russie.

Herr C. F. Loosey, k. k. General-Consul in New-York: First report of a geological reconnoissance of the northern counties of Arkansas for 1857 and 1858. — New-York state agricultural College. Charter, ordinances, regulations, and course of studies. — Dix, Address delivered before the N. Y. state agricultural society at Albany, 7. Octob. 1859. — Brewer, New-York state agricultural college farm. Its characteristics as indicated by its general botany. — Report of the commissioner of patents for the year 1859. — Annual report of New-York state agricultural society for 1856. — Transactions of the N. Y. state agricultural society, tom. XVI.—XVIII. — First up to fifth report on the insects of the state of New-York, II. vol. — Todd, The young farmers'manual. — Annual report of the state engineer and surveyor of the state of New-York for the year 1858. — Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution at Washington for the year 1858. — Transactions of the American Institute of the city of New-York for the year 1858.

download www.biologiezentrum.at

Herr Leopold Laserer, k. k. Sectionsrath in Pension: Verordnungsblatt für die Verwaltungszweige des österreichischen Handelsministeriums, Jahrg. 1856—1859. — Blätter der Wiener Zeitung vom Jahre 1848. — Wiener Briefe vom Hans Jörgel von Speising 7.—10. Duzend. — Hans Jörgel von Gumpoldskirchen, Jahrg. 17, 22—24. — Pariser Briefe. — Nummern aus der Augsburger allgemeinen Zeitung für 1848, 4. Quartal. — Articuli comitiorum anni 1805, Posonii 1805. — Gesetzartikel des ungarischen Reichstages 1847/8.

Herr Dr. Anton Lubin, a. o. Professor an der k. k. Universität zu Gratz: Seine Broschüre „La Matelda di Dante Allighieri".

Herr Jos. Edm. Rieder, k. k. Gymnasial-Professor in Gratz: Seine Werke: Ali der Chalif, und Adelheid von Herberstein.

Herr Matthäus Fürntratt, Dr. der Medizin und Chirurgie: Sein Werk: Die operative Geburtshilfe an der k. k. Entbindungsanstalt in Gratz.

Herr Vincenz Chocholoušek, Lehrer an der st. st. Oberrealschule zu Gratz: Seine Broschüre: Ueber den Zeichnungsunterricht im Allgemeinen und an Realschulen insbesondere.

Herr Josef Maly, Dr. der Medizin: Catullus, Tibullus, Propertius, Lipsiae 1819. — P. Virgilia Marona zpěwy pastyrské, w české werše uwedl Winařicky. — Motherby, Taschenwörterbuch des schottischen Dialektes. — Darstellung der neuen Theorie der Physiognomik des Dr. Gall. — Bezděky, Základowé maudrosti a opatrnosti. — Čelakowsky, Litewské národnj pisně. — Chmelensky, Bàsně. — Chocholoušek, Templaři v Čechách. — Suaider, Okus básněnj českém. — Tyl, Posledni Čech, II svas.

Der Leseverein, die von ihm gehaltenen und seinen Statuten gemäß abgelieferten Werke, zusammen 94 Bände.

Herr Dr. Franz Mitterbacher, Bibliothekar am st. st. Joanneum: Gfrörer, Papst Gregor VII., Bd. V. VI. — Mohl, Staatsrecht, Völkerrecht und Politik, Bd. I. — Prix, der Prozeß Arnheim. — Braun, Geschichte der Kunst in ihrem Entwicklungsgang durch alle Völker der alten Welt, II Bde. — Gualtieri, L'Innominato, per commento ai promessi sposi di Manzoni, II. vol.

II. Zuwachs durch Ankauf.

1. Bei den Naturwissenschaften.

Alexander v. Humboldt's Memoiren, Lief. 1—6. — Cotta und Schaller, Briefe über Alexander v. Humboldt's Kosmos, Bd. IV. — Joannis Kepleri opera omnia, edit. Frisch, tom. II. III. — Comptes rendus hebdomadaires des séances de l' académie des sciences à Paris. 1859. II. 1860. I. II. livr. 1—15. — Annales de chimie et de physique, tom. LVI.—LX. 1. — Fortschritte der Physik, redigirt von Krönig, Jahrg. XIII. XIV. 1. — Allgemeine Encyklopädie der Physik, herausgegeben von Karsten, Lief. 5—7. — Grundriß der Physik und Meteorologie von Pouillet-Müller, mathematischer Supplementband. — Gavarret, Lehrbuch der Elektrizität, Theil II. — Peclet's vollständiges Handbuch über die Wärme, deutsch von Hartmann, Theil I. II. — Zauner, Grundzüge der mechanischen Wärmetheorie. — Muspratt, theoretische,

download www.biologiezentrum.at

praktische und analytische Chemie, Bd. III., Lief. 16—30. — Kraut, Fortsetzung von Gmelin's Handbuch der Chemie, Lief. 53—57. — Kolb, ausführliches Lehrbuch der organischen Chemie, Bd. II., Lief. 1. 2. — Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie von Liebig, Poggendorf und Wöhler, Bd. VII., Lief. 3—8. — Desselben, 2. Aufl., redigirt von Fehling, Bd. II. — Weisbach, Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinen-Mechanik, Bd. III., Lief. 9—12. — Wiebe, Skizzenbuch, Lief. 9—12. — Zeitschrift für populäre Mittheilungen aus dem Gebiete der Astronomie und verwandten Wissenschaften, herausgegeben von Peters, Jahrg. I., Heft 3. 4. — Astronomische Nachrichten, Bd. LI.—LIII. (1221—1278). — Atlas des nördlichen gestirnten Himmels, Lief. 5. — Soldner, Bestimmung des Azimuths von Altomünster. — Unger, die versunkene Insel Atlantis. — Die physiologische Bedeutung der Pflanzenkultur. — Neues Jahrbuch für Mineralogie, herausgegeben von Leonhard, Jahrg. 1859, 1860, Heft 1—4. — Hartig, Untersuchungen über die Heizkraft der Steinkohlen Sachsens. — Stoppani, Paléontologie Lombarde, livr. 9—12. — Pictet, Matériaux pour la paléontologie Suisse, II. Ser. livr. 10—12. — Heer, Flora tertiaria Helvetiae, tom. III. — Marcou, Lettres sur les roches du Jura. — Annales des sciences naturelles, IV. Ser. botanique, tom. IX.—XII. — Walpers, Annales botanices, tom. V. — Allgemeine botanische Zeitung, Jahrg. 1859, 1860, Nr. 1—33. — Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik, herausgegeben von Pringsheim, Bd. II., Heft 2. — Nees ab Esenbeck, Genera plantarum, fasc. 31. — Reichenbach, Icones florae Germanicae, tom. XIX. dec. 13—23. — Willkomm, Icones et descriptiones novarum plantarum criticarum, fasc. 17. — Miquel, Flora, Indiae, Batavae, tom. I. 2. II. III. — Kotschy, die Eichen Europas und des Orients, Lief. 5. — Kützing, Tabulae phykologique, tom. IX. X. — Koerber, Parerga lichenogenica, fasc. 2. — Archiv der Naturgeschichte, herausgegeben von Troschel, Jahrg. XXIV.—XXVI. 1. — Annales des sciences naturelles, IV. Ser. Zool. tom. IX.—XII. — Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie von Siebold und Kölliker. Bd. X. — Bronn, die Classen und Ordnungen des Thierreiches, Bd. I. II., Lief. 1—11. — Burmeister, zoologischer Atlas, Lief. 3—5. — Darwin, über die Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzenreiche, Lief. 1—3. — Fritsch, Naturgeschichte der Vögel Europas, Lief. 6. — Schmarda, neue wirbellose Thiere, Bd. I. Hälfte 1. — Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, fortgesetzt von Schaum, Kraatz und Kiesenwetter, Abtheilung I., Bd. III. — Leydig, Naturgeschichte der Daphniden. — Pfeiffer, Novitates conchologicae, Abth. I., Lief. 12—15., Abth. II., Lief. 3. — Stein, der Organismus der Infusionsthiere, Abth. I.

2. Bei der Mathematik, Technologie und den Handelswissenschaften.

Archiv der Mathematik von Grunert, Bd. XXXIII.—XXXV. 1. — Journal für Mathematik von Crelle, Bd. LVII. LVIII. 1. 2. — Zeitschrift für Mathematik und Physik, herausgegeben von Witzschel und Schlömilch, Jahrg. IV. V. 1—5. — Oeuvres de Leibniz publiés par Foucher de Careil, tom. V. — Schellbach, mathematische Lehrstunden. — Schrön, siebenstellige gemeine Logarithmen der Zahlen 1—108.000. — Escherich, Lehrbuch des Casse- und Rechnungswesens. — Stein, geographische Trigonometrie. — Prony, Nouvelle méthode de

download www.biologiezentrum.at

nivellement trigonométrique. — Wagner, Hand- und Lehrbuch der Technologie, Bd. III. — Der Civil-Ingenieur, N. F., Bd. V. VI., 1—6. — Hartmann, die Fortschritte des metallurgischen Hüttengewerbes in der neuern Zeit, Bd. III. — Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens, Jahrg. 1859, 1860, Lief. 1—5.

3. Bei der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften.

Gräße, Handbuch der alten Numismatik, Lief. 2. — Liber de rebus memorabilibus sive Chronicon Henrici de Hervordia. — Weber, Weltgeschichte, Bd. III. 1. — Sybel, historische Zeitschrift, Jahrg. I. 3. 4., II. 1—3. — Raumer, historisches Taschenbuch, Jahrg. 1860. — Weiß, Kostümkunde, II Bde. — Gräße, Lehrbuch der allgemeinen Literärgeschichte, Bd. IV. Lindenschmit, Alterthümer der heidnischen Vorzeit, Lief. 5. 6. — Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, N. F., Bd. VI.—VIII. — Reisen- und Länderbeschreibungen von Wiedenmann und Hauff, Lief. 44. — Galletti's allgemeine Weltkunde, 12. Aufl., herausgegeben von Brachelli und Falk, Lief. 9—15. — Hoffmann, Encyklopädie der Erd-, Völker- und Staatenkunde, Lief. 35—39. — Kiepert, neuer Handatlas über alle Theile der Erde. — Mayr, Atlas der Alpenländer, Lief. 2. — Brinkmeier, Glossarium diplomaticum. tom. II., Lief. 9. — Sybel, Geschichte der Revolutionszeit von 1789—1795, Bd. III. — Briefe Alexander v. Humboldt's an Varnhagen v. Ense. — Graesse, Tresor des livres rares, tom. I. II., livr. 1—4. — Kneschke, neues allgemeines deutsches Adelslexikon, Bd. I. II., Lief. 1. 2. — Cornelius, Geschichte des Münsterischen Aufruhrs, Bd. II. — Kaiser, Bücher-Lexikon, Bd. XIII. XIV., 1. — Berghaus, Deutschland seit hundert Jahren, I. Abth., Bd. II. — Müller, die deutschen Stämme und ihre Fürsten, Bd. IV. V. — Dieterici, Handbuch der Statistik des preußischen Staates, Lief. 5. — Spruner's historisch-geographischer Schulatlas des Gesammtstaates Oesterreich. — Wurzbach, biographisches Lexikon, Lief. 23—25. — Arneth, Prinz Eugen von Savoyen, Bd. II. III. — Becker, der Oetscher und sein Gebiet, Thl. II. — Geschichte Böhmens in lithographirten und ausgeführten Bildern. — — Palacky, Geschichte Böhmens, Bd. IV., Abth. 2. — Des Bartholomäus von St. Aegidius Chronik von Prag. — Dudik, Mährens allgemeine Geschichte, Bd. I. — Stupnicki, das Königreich Galizien und Lodomerien. — Administrativ- und Generalkarte des Königreichs Ungarn, herausgegeben vom k. k. milit. geogr. Institute in 16 Blättern. — Reuchlin, Geschichte Italiens aus der neuesten Zeit, Bd. I. II. — Thiers, Histoire du consulat et de l'empire, tom. XVI. XVII. — Mémoires du prince Eugéne par du Casse, tom. VII.—X. — Guizot, Mémoires, tom. III. — Ranke, Geschichte von England, Bd. II. — Motley, der Abfall der Niederlande, Bd. III. — Alexander v. Humboldt's Reisen im europäischen und asiatischen Rußland, II Bde. Hermann, Geschichte Rußlands, Bd. VI. — Zinkeisen, Geschichte des osmanischen Reiches, Bd. VI. — Daniell, Hindoo excavations in the mountain of Ellora. — Schanmburg, Reisen in Central-Afrika von Mungo Park bis auf Dr. Barth und Dr. Vogel, Bd. II., Lief. 2—6. — Vogel's Erforschungsreisen in Central-Afrika, herausgegeben von Wagner, Lief. 1—6. — Dufferin, Briefe aus hohen Breitegraden. — Bancroft, Geschichte der amerikanischen Revolution, Bd. I.—III. — Alexander v. Humboldt's Reisen in die Aequinoktial-Gegenden, IV Bde. — Avé-Lallemant, Reise durch Nord-Brasilien im Jahre 1859, Bd. I.

download www.biologiezentrum.at

4. Bei den übrigen Literaturzweigen.

Grimm, deutsches Wörterbuch, Bd. II. III., Lief. 1—4. — Wöber, Wort- und Sachregister zu Grimm's deutscher Grammatik. — Waitz, Anthropologie der Naturvölker, Thl. II. — Archiv für physiologische Heilkunde, herausgegeben von Wunderlich, 1859. — Archiv für Anatomie und Physiologie, herausgegeben von Reichert, 1859, 1860, 1—4. — Moleschott, Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere, Bd. V.—VII., 1. — Gottlieb, Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie, Bd. II. — Stollberg's Geschichte der Religion Jesu, fortgesetzt von Brischar, Bd. LII und I. Bd. Universal-Register. — Staats-Lexikon von Rotteck und Welcker, 3. Aufl., Bd. IV. V., 1—3. — Bluntschli, deutsches Staatswörterbuch, Lief. 41—48. — Deutscher Kunstkalender für 1860, herausgegeben von Schasler. — Lübke, Grundriß, der Kunstgeschichte. — Müller, die Künstler aller Zeiten und Völker, Bd. II. III., Lief. 1—4. — Nagler, die Monogrammisten, Bd. II., Lief. 3—8. — Förster, Denkmale deutscher Baukunst, Lief. 128—147. — Ernst aus'm Werth, Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden, I. Abth., Bd. II. — Passavant, Le peintre graveur, tom. I. II. — Bock, das heilige Köln, Lief. 3. — Kugler, Geschichte der Baukunst, Bd. III. — Gailhabaud, die Baukunst des 5. bis 16. Jahrhunderts, Lief. 51—73. — Mothes, Geschichte der Baukunst und Bildhauerei Venedigs, Bd. II., Lief. 1—4. — Gothisches Musterbuch von Statz und Ungewitter, Lief. 14—17. — Hübsch, die altchristlichen Kirchen nach den Baudenkmalen und älteren Beschreibungen, Lief. 1—7. — Universal-Lexikon der Tonkunst, begonnen von Schladebach, fortgesetzt von Bernsdorf, Bd. II. III., Lief. 1—5. — Oeuvres de Arago, Mémoires scientifiques, tom. II. — Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin für 1858. — Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Bd. VIII. — Viribus unitis, Unterhaltungs-Bibliothek für das k. k. österreichische Militär und dessen Freunde, herausgegeben von Wickede, Hackländer 2c., 13 Bde. — Allgemeine Bibliographie 1859, 1860, Nr. 1—9. — Göttingische gelehrte Anzeigen, 1859, 3 Bde., 1860, Nr. 1—160. — Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 1859, 2 Bde., 1860, Nr. 1—140.

Die Benützung der Bibliothek durch das Ausleihen von Werken an dazu Berechtigte war auch in diesem Jahre ziemlich stark; dagegen der Besuch der Lesezimmer ein schwächerer, da die Zahl der Leser diesmal nur 6702 erreichte. In den Bibliotheksarbeiten fand keine Unterbrechung statt.

Eine wesentliche Verbesserung hat die Bibliothek durch die der hochherzigen Bewilligung des hohen st. st. Ausschusses zu dankende Einführung der Gasbeleuchtung sowohl in den Lesesälen als den innern Bibliotheksräumen zur Erleichterung des Dienstes neben der Abhilfe bedeutender Uebelstände erfahren. Der günstige Einfluß auf die Hebung des Besuches der Lesesäle stellt sich schon jetzt heraus.

download www.biologiezentrum.at

II. Unterricht.

A. Lehrpersonale.

Der Personalstand der technischen Lehranstalt war folgender: 1 Director, 1 Vice-Director, 9 Professoren, 1 Supplent, 1 Privatdocent, 2 außerordentliche Lehrer freier Gegenstände, 3 Assistenten und 2 Gehilfen.

Von den Assistenten ist der bei dem Lehrfache der Chemie, Herr Friedrich Mareck, zum Lehrer an der Communal-Realschule in Brünn ernannt, und dessen Stelle hier dem Lehramts-Candidaten für Chemie und Physik an Oberrealschulen, Herrn Franz Wilhelm, verliehen worden.

Zur Besetzung der durch den Tod des Professors der darstellenden Geometrie, Herrn Max Bauer, erledigten Lehrkanzel der darstellenden Geometrie wurde am 14. und 15. Juni d. J. der Concurs zu Gratz, Prag, Wien, Brünn, Innsbruck und Schemnitz abgehalten.

Durch Erlaß des hohen k. k. Unterrichtsministeriums vom 15. November 1859 ist dem Herrn Dr. Heinrich Posener gestattet worden, am Joanneum Vorträge über Stenographie zu halten.

Die Ertheilung des Unterrichtes geschah in allen Fächern mit lobenswerthem Eifer und ohne Unterbrechung bis zu Ende des Studienjahres. Nebenher haben mehrere Mitglieder des Lehrkörpers auch in diesem Jahre wieder theils in ihren eigenen Fächern, theils in anderen Literaturzweigen erwähnenswerthe Arbeiten geliefert. So hat:

1. Der Vicedirector Herr Dr. Georg Göth mehrere Aufsätze, Berichte und Regesten für den historischen Verein als dessen Secretär bearbeitet, und in dem X. Hefte der Mittheilungen des Vereines veröffentlicht;
2. Der Professor und kaiserl. Rath Herr Dr. Franz Hlubek mehrere Aufsätze landwirthschaftlichen Inhaltes im landwirthschaftlichen Wochenblatte für Steiermark und mehrere Capitel (Land- und Forstwirthschaft, das Unterrichtswesen, das Armenwesen) für das Werk „Ein treues Bild des Herzogthums Steiermark" geliefert;
3. Der Professor der Botanik und Zoologie, Herr Dr. Georg Bill, seinen Grundriß der Botanik in einer 3. Auflage herausgegeben;
4. Der Professor der Chemie, Herr Dr. Johann Gottlieb, von seinem Lehrbuche der reinen und technischen Chemie eine 2. verbesserte Auflage zum Drucke befördert;

download www.biologiezentrum.at

5. Der Professor der Mineralogie und Geographie, Herr Dr. Sigmund Aichhorn, mehrere Berichte für den montanistisch-geognostischen Verein und mehrere Aufsätze in dem landwirthschaftlichen Wochenblatte für Steiermark veröffentlicht; endlich sind
6. von dem Professor der höheren Mathematik, Herrn Dr. Anton Winkler, theils in den Sitzungsberichten der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien, theils in der Zeitschrift für Mathematik von Schlömilch in Druck erschienen: Einige allgemeine Sätze zur Theorie der Reihen. — Ueber einige neue Eigenschaften der Kugelfunctionen. — Ueber den mittleren Fehler der Kettenmessungen.

An Auszeichnungen sind folgende dem Lehrkörper zu Theil geworden: Herr Vice-Director Dr. Georg Göth ward zum Ehrenmitgliede der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, und Herr Professor Dr. Sigmund Aichhorn zum wirklichen Vice-Director der ständischen Realschule ernannt.

B. Statistik der Schüler und Zustand des Unterrichtes.

Unter den imatrikulirten Zuhörern, deren Anzahl 128 betrug, waren 112 ordentliche und 16 außerordentliche.

Hörer außerordentlicher Gegenstände (Geschichte der Architektur und französische Sprache *), welche weder zu den immatrikulirten Zuhörern noch zu Gästen zählen, waren 62.

Die Unterstützungen bestanden außer den Leistungen des Unterstützungsvereines für dürftige Techniker, wovon noch später erwähnt werden wird, in 4 Stipendien im Gesammtbetrage von 370 fl. 60 kr. öst. W., wovon eines aus Krain und drei aus Kärnten stammen.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Ueberblick über die einzelnen Vorlesungen, über deren Besuch und über die Ergebnisse desselben, in so fern sie aus den abgelegten Prüfungen gefolgert werden können.

---

*) Die Vorlesungen über Stenographie kamen im Jahre 1860 nicht zu Stande.

download www.biologiezentrum.at

Lehrgegenstände	Wöchentliche Lehrstunden	Eingeschriebene				Fortgang der ordentlichen Hörer					Ausgetretene ordentl. Hörer
		ordentliche Hörer	außerordentl. Hörer	Gäste	Zusammen	Vorzugsclasse	I. Classe	II. Classe	Zahl der nachträglich Geprüften	ungeprüft	
Elementar-Mathematik.	8	14	4	—	18	4	5	1	1	3	1
Elementar-Zeichnen.	10	14	5	—	19	1	8	—	—	2	3
Höhere Mathematik.	8	35	1	—	36	12	15	3	1	3	2
Darstellende Geometrie	5	37	1	—	38	9	18	3	—	—	7
Physik.	8	37	7	2	46	2	21	1	13	10	3
Praktische Geometrie. Situationszeichnen.	5 10	29	—	1	30	1	18	1	3	9	—
Mechanik und Maschinenlehre. Maschinenzeichnen.	5 10	29	—	—	29	5	18	4	1	1	1
Maschinenbau. Anfertigung v. Werkzeichnungen	5 unbeschränkt.	7	—	—	7	1	3	—	—	—	3
Landbau. Bauzeichnen.	5 7	15	2	—	17	4	7	—	1	3	1
Straßen- u. Wasserbau. Bauzeichnen.	5 7	9	1	—	10	1	3	—	—	5	—
Mineralogie.	3	30	4	—	34	3	14	2	—	9	2
Geognosie und Paläontologie.	3	15	—	1	16	2	3	2	—	6	2
Zoologie.	5 im Winter	1	4	3	8	—	1	—	—	—	—
Botanik.	5 im Sommer	4	8	3	15	1	2	—	—	—	1
Allgemeine technische Chemie.	5	29	4	—	33	—	1	5	—	18	5
Specielle technische Chemie.	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Analytische Chemie.	unbeschränkt.	3	—	—	3	2	—	1	—	—	—
Landwirthschaft.	5	8	2	5	15	2	—	—	—	5	1
Französische Sprache.	3	33	—	—	33	5	3	—	—	22	3
Geschichte der Architektur.	2	6	—	—	6	—	—	—	—	6	—

download www.biologiezentrum.at

Im Jahre .	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
sind als ordentliche Hörer immatrikulirt worden	136	153	158	149	136	142	121	124	119	112
Von diesen sind während des Jahres ausgetreten und ausgeschlossen worden	9	24	17	17	9	12	8	15	17	3
also bis zum Schlusse des Jahres verblieben	127	129	141	132	127	130	113	109	102	110
von den letzteren haben sich aus einem oder aus mehreren Lehrgegenständen prüfen lassen	76	80	93	117	108	121	98	97	91	100
von diesen Prüfungen waren theils vorzüglich, theils gut	130	160	166	194	164	208	192	166	157	190
gänzlich ungeprüft sind geblieben .	51	49	48	15	19	9	15	12	11	10

Anmerkung. Zu den abgelegten Prüfungen sind auch die nachträglichen gezählt worden.

Reducirt man die Zahl der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen beziehungsweise auf die Zahl der am Schlusse des Schuljahres noch an der Anstalt gewesenen Zuhörer, so ergeben sich im Jahre 1851 102 Procent, 1852 124 Procent, 1853 118 Procent, 1854 147 Procent, 1855 129 Procent, 1856 160 Procent, 1857 170 Procent, 1858 152 Procent, 1859 154 Procent, und 1860 173 Procent.

Nach einer anderen Vergleichung der Zuhörer mit der Zahl der Prüfungmachenden ergeben sich folgende Resultate: Im Jahre 1851 betrugen die letzteren von der Zahl der Zuhörer 59 Procent, im J. 1852 62 Procent, im J. 1853 66 Procent, im J. 1854 88 Procent, im J. 1855 85 Procent, im J. 1856 85 Procent, im J. 1857 86 Procent, im J. 1858 88 Procent, im J. 1859 89 Procent und im J. 1860 91 Procent.

Die Vertheilung der 128 Zuhörer der technischen Lehranstalt nach dem Geburtsorte ergibt folgendes Resultat:

Aus Gratz waren .	42	oder	32·81	Procent
„ der übrigen Steiermark	36	„	28·12	„
„ Kärnten	12	„	9·38	„
„ Krain	9		7·03	„

download www.biologiezentrum.at

Aus Oesterreich	8	oder	6·24	Procent
„ Ungarn	5	„	3·90	„
„ Kroatien	4	„	3·12	„
„ Istrien	3	„	2·34	„
„ Mähren	2	„	1·56	„
„ Böhmen	2	„	1·56	„
„ Tirol .	2	„	1·56	„
„ Siebenbürgen	1	„	0·78	„
„ Salzburg	1	„	0·78	„
„ der Schweiz	1	„	0·78	„

Vertheilung der Studirenden nach ihrem Alter:

Bei ihrem Eintritte in die Vorlesungen im Oktober 1859 waren

zwischen	15	und	16	Jahren	1	Hörer	oder 0·78	Procent
	16	„	17	„	1	„	0·78	„
„	17	„	18	„	3	„	2·34	„
„	18	„	19	„	12	„	9·38	„
„	19	„	20	„	17	„	13·26	„
„	20	„	21	„	25	„	19·50	„
„	21		22	„	20	„	15·60	„
„	22		23	„	22	„	17·16	„
„	23	„	24	„	14	„	10·92	„
	24	„	25	„	7	„	5·46	„
„	25	„	26		4	„	3·12	„
„	26	„	27	„	1	„	0·78	„
„	27	„	28	„	1	„	0·78	„

Vertheilnng der Studirenden nach der Zahl der Vorlesungen, in welche dieselben eingeschrieben waren:

In 1 Lehrgegenstand	waren	eingeschrieben	12	Hörer	oder 9·38	Procent
„ 2 Lehrgegenstände	„	„	24	„	18·76	„
„ 3 „	„		66	„	51·48	„
„ 4 „	„	„	22	„	17·16	„
„ 5 „	„	„	4	„	3·12	„

Nach der Zahl der Jahre, welche die 112 ordentlich Studirenden an der technischen Lehranstalt zugebracht haben, vertheilen sich dieselben folgendermaßen:

Im 1. Jahre	an der Anstalt	befanden sich	22	Hörer	oder 19·62	Procent
„ 2. „	„	„	31		27·67	„
„ 3. „	„	„	28	„	24·98	„
„ 4. „		„	15		13·38	„
„ 5. „	„	„	10		8·92	„
„ 6. „	„	„	6	„	5·35	„

download www.biologiezentrum.at

In Beziehung auf den Unterricht aus den einzelnen Lehrfächern ist folgendes zu erwähnen: Die Supplirung der Elementar-Mathematik durch den Professor der höheren Mathematik, Herrn Dr. Anton Winkler, erwies sich als zweckmäßig, indem dadurch die Vorbereitung für das Studium der höheren Mathematik in ganz entsprechender Weise erreicht wurde.

Die während des Studienjahres zu wiederholten Malen ergangene Aufforderung, daß die Ablegung von Prüfungen im Allgemeinen und besonders dann sehr wünschenswerth ist, wenn der Schüler in einen höheren Jahrgang aufzusteigen beabsichtiget, und daß einfache Frequentations-Zeugnisse keinen genügenden Beweis über das Erlernen der Vorstudien bei dem Vorrücken in die späteren Jahrgänge gewähren, hatte den erfreulichen Erfolg, daß sich unter den am Schlusse des Schuljahres in der Anstalt vorhandenen 99 Schülern nur 10 ganz ungeprüfte befunden haben. Die im Jahre 1858 ergangene Aufforderung, daß zum Eintritte in die Mechanik ein Zeugniß über mindestens erste Classe aus der Physik beigebracht werden muß, hatte die Folge, daß mit Einschluß der allerdings zahlreichen nachträglichen Prüfungen aus der Physik von 34 Schülern nur 6 ungeprüpft geblieben sind.

Im Zeichnungs-Unterrichte der darstellenden Geometrie waren die Hörer gehalten am Schlusse des Schuljahres ein Prüfungsblatt anzufertigen. Der Grund und Aufriß eines Objectes aus der Maschinenlehre oder Baukunst war in Contur gegeben, die Vornahme der Schatten-Construction und die Ausführung in Farben, so wie auch die perspectivische Darstellung des vorgelegten Gegenstandes gleichfalls in Farben ausgeführt, wurde gefordert.

Die Hörer der praktischen Geometrie haben in diesem Jahre einen Theil der Gemeinde Tobl in 3 Partien mit circa 560 Joche aufgenommen. Die Detail- und Uebersichtspläne so wie die graphische Darstellung des Dreiecknetzes sind der Lehrmittelsammlung einverleibt worden. Im Situationszeichnen wurden befriedigende Leistungen erzielt.

Die Hörer der Mechanik bewiesen in ihrer Verwendung und bei den abgehaltenen Colloquien schon während des Jahres, daß das Vorgetragene verstanden und studirt wurde. Im Zeichnungsfache sind zahlreiche Aufnahmen von Maschinen am hiesigen Bahnhofe gemacht und mitunter fehr gelungene Blätter angefertiget worden.

Im Maschinenbaue sind die vorgelegten Aufgaben über Berechnung und Construction von Maschinentheilen sowohl, als auch die Maschinenanlagen nach gegebenen Programmen mit Verständniß und Liebe zum Gegenstande durchgeführt worden. Das Anfertigen der dazu nöthigen Dispositions- und Detailpläne nebst den Werkzeichnungen hat den Anforderungen vollkommen entsprochen.

Im Studium der Bauwissenschaften ließen die gelieferten Arbeiten bei Mehreren ein Eindringen in den Gegenstand des Unterrichtes erkennen. Im Zeichnungsfache wirkt hier der Umstand störend, daß ein Theil der Hörer, nämlich die Hörer des Wasser- und Straßenbaues auch zugleich den Maschinenbau besuchen, welcher Gegenstand ebenfalls viele Zeit zu den Zeichnungsübungen beansprucht.

Die Hörer der Mineralogie und Geognosie besuchten von Mitte April regelmäßig dreimal in der Woche zu festgesetzten Stunden das Museum, um sich durch stete Anschauung der Mineralien im Bestimmen derselben die gehörige Uebung zu verschaffen.

download www.biologiezentrum.at

In der Chemie, wo neben dem Vortrage während des ganzen Jahres auch der praktische Unterricht ertheilt wird, hat abermals Herr Vincenz Forcher sehr fleißig gearbeitet und besonders das Studium der Wolfrahm-Verbindungen zum Gegenstande seiner ausschließlichen Beschäftigung gemacht.

In der Zoologie waren die Zuhörer beflissen die zahlreich vorgezeigten Mustertypen von zoologischen Objecten, Präparaten und Abbildungen mit regem Interesse zu studiren, und nach Abschluß einer jeden Thierclasse durch Besuch der entsprechenden Hauptsammlungen des zoologischen Museums sich von den Formenreichthum des Thierreiches zu überzeugen.

Eine gleiche lebhafte Theilnahme zeigten die wenn auch wenigen Hörer der Botanik, und es muß das Interesse anerkannt werden, welches sie bei dem Bestimmen der einheimischen Gewächse an den Tag legten.

Die Hörer der Landwirthschaft besuchten nebenbei fleißig die Versuchswirthschaft und die Rebenschule und wohnten auch dem Unterrichte über den Seidenbau mit Eifer bei. Die als Gäste in diesen Vorlesungen eingetragenen Zuhörer gehörten vorzugsweise dem Beamten- und Militärstande an. Erfreulich für den landwirthschaftlichen Unterricht ist eine Anordnung des fürstbischöflichen Ordinariates von Seckau, nach welchem die Theologen des 3. und 4. Jahrganges verpflichtet sind, den landwirthschaftlichen Versuchshof und die Seidenbau-Anstalt zu besuchen, und sich mit den daselbst practisch betriebenen Zweigen, insbesondere mit der Obst-, Wein- und Maulbeerbaum-Cultur, sowie auch mit der Bienen- und Seidenwürmerzucht näher vertraut zu machen.

An den außerordentlichen Vorlesungen über Architekturgeschichte betheiligten sich mit lobenswerthem Eifer mehrere Hörer der Bauwissenschaften und machten in dem Zeichnen nach Modellen bei Lampenbeleuchtung recht erfreuliche Fortschritte.

download www.biologiezentrum.at

III. Vereine,

welche mit dem Joanneum in Verbindung stehen.

A. Landwirthschafts-Gesellschaft.

I. Allgemeine Versammlung.

Die k. k. steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft hielt am 23. und 24. Jänner 1860 ihre 37. allgemeine Versammlung, bei welcher Ignaz Graf v. Attems mit Stimmeneinhelligkeit zum Präsidenten gewählt wurde.

Von den Gegenständen, welche bei derselben zur Sprache gebracht und verhandelt wurden, verdienen eine besondere Erwähnung:

a) der Nekrolog weiland Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann;
b) der Administrationsbericht des Central-Ausschusses über die Wirksamkeit der Gesellschaft seit der letzten allgemeinen Versammlung;
c) der Bericht der Administration über die Bewirthschaftung des landwirthschaftlichen Versuchshofes und der Obstbaumschule;
d) die Berichte der Directionen des steierm. Seidenbau- und Forstvereines, der steierm. Sparcasse und der k. k. privil. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt;
e) der Bericht über die Ent- und Bewässerungsanlagen, sowie Drainagen, welche in den Jahren 1858 und 1859 in Steiermark ausgeführt wurden;
f) der Bericht des Comité's für Bienenzucht.

Durch den Druck hat die Gesellschaft veröffentlicht:

1. Den Administrationsbericht;
2. die Filial-Instruction;
3. den VIII. Jahrgang des landwirthschaftlichen Wochenblattes;

download www.biologiezentrum.at

4. ein Festalbum zur Feier des 40jährigen Bestehens der Gesellschaft, betitelt: „Ein treues Bild des Herzogthumes Steiermark als Denkmal dankbarer Erinnerung an weiland Se. kaiserl. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann".

II. Bibliothek der Gesellschaft.

Die Bibliothek der Gesellschaft erhielt von der hochlöbl. k. k. Statthalterei: das Landesregierungsblatt für das Herzogthum Steiermark, Jahrg. 1859; von der k. k. geologischen Reichsanstalt: deren Jahrbuch, X. Jahrg., 3. und 4. Heft, XI. Jahrg., 1. Heft; von der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien: deren Mittheilungen, III. Jahrg., 3. Heft; dann von den Landwirthschafts-Gesellschaften des In- und Auslandes und von mehreren Herren Verfassern einschlägiger Werke 52 Zeitschriften und Werke als Geschenke und durch Ankauf 16 Zeitschriften und Werke.

III. Landwirthschaftliche Unterrichts-Anstalten.

1. Auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe und in der Weinbauschule befanden sich, und zwar:

Im III. Jahrgange:

Maximilian Höller, aus St. Johann bei Voitsberg.

Im II. Jahrgange:

Franz Gasparitsch, aus St. Urban bei Pettau;
Franz Hammer, aus Spielfeld;
Johann Kürbus, aus Kapellen bei Radkersburg;
Stefan Oswald, aus Mooskirchen;
Josef Rothschedl, aus Großflorian;
Franz Tengg, aus Zelnitz in Steiermark (Freiwilliger);
Georg Tolier, aus Traboch;
Franz Weingerl, aus Unter-St. Kunegund bei Marburg.

Im I. Jahrgange:

Franz Bernhart, aus St. Peter im Sulmthale;
Josef Bschaiden, aus Langbuch;
Josef Holzer, aus St. Veit in Kärnten (Freiwilliger).
Josef Maier, aus Herzendorf in Kärnten (Freiwilliger).
Hermann Posch, aus Stainz.

2. Die Seidenbauschule zu Baierdorf besuchten:

a) die Stipendisten des Seidenbau-Vereines:

Johann Gerlitz, aus Oedgraben.
Franz Ledinegg, aus Graßnitz;
Johann Lichtenegger, aus Untermaierhofen;

download www.biologiezentrum.at

Josef Schmid, aus Spielfeld;
Franz Suppan, aus Gußendorf;

b) die Zöglinge des landwirthschaftlichen Versuchshofes vom I. Jahrgange:

c) 21 Schullehrer-Candidaten;

d) 9 Individuen aus anderen Ständen.

In diesen landwirthschaftlichen Bildungsanstalten gaben Unterricht: Herr kaiserl. Rath und Professor Dr. Hlubek, Herr Wiesenbau-Ingenieur Friedrich Schmidt und der Obergärtner des landwirthschaftlichen Versuchshofes Herr Josef Kiegerl.

3. Die Forstschulen zu Goppelsbach, Lannach, Freistein und Hohenwang besuchten:

Gottlieb Huber, aus Mahrenberg;
Johann Dollinger, aus Neudau;
Anton Urdl, aus St. Georgen a. d. Stiefing;
Vincenz Jöbstl, aus Mahrenberg;
Friedrich Zauschner, aus Gratz.

Den Unterricht in der Forstschule zu Goppelsbach ertheilte der fürstl. Schwarzenberg'sche Revierförster Herr Neubauer, zu Lannach Herr Forstverwalter Anton Schneeberger, zu Freistein der gräfl. Brandis'sche Forstverwalter Herr Franz Perko, zu Hohenwang der Forstmeister Herr Josef Janetschek.

4. Der Unterricht über die Bienenzucht ist allen jenen Individuen ertheilt worden, welche die Seidenbau-Anstalt besuchten, den Unterricht selbst gab der geistliche Rath und Pfarrer in der Karlau zu Gratz Herr Anton Semlitsch.

B. Leseverein.

In einer Zeitperiode gleich der jetzigen, in welcher geistige Bestrebungen in so manigfacher Richtung auf beklagenswerthe Weise sich gehemmt sehen, darf es immer eine erfreuliche Erscheinung genannt werden, wenn eine Anstalt, wie die obengenannte — wenn gleich auch ihr die Ungunst der Weltlage im Laufe der Jahre fühlbar genug ward — sich die erworbene ehrenvolle Stellung zu wahren weiß, wie solches aus Folgendem hervorgehen dürfte.

Der Stand der Zeitungen und Zeitschriften erhielt einen neuen Zuwachs durch nachstehende Anschaffungen: „Deusche allgemeine Zeitung" von Brockhaus; Hackländers illustrirte Zeitschrift „Ueber Land und Meer"; Gutzkow's „Unterhaltungen am häuslichen Herd"; „das Vaterland", Zeitung für die österreichische Monarchie.

Den im Vereine vorhandenen, periodischen Hilfswerken sind zugewachsen: das unter dem neuen Titel: „Unsere Tage" erschienene frühere Ergänzungs-Conversations-Lexikon, II. Band; der Jahrgang 1860 des „Reichsgesetzblattes"; das „Gothaische genealogische Taschenbuch".

download www.biologiezentrum.at

Der zwischen der Joanneums-Bibliothek und dem Lesevereine eingeleitete Journal-Verkehr wurde thätigst fortgesetzt.

Außerdem erhielt der Verein durch Güte seiner Theilnehmer: „Die Carinthia", „die Natur" Zeitung zur Verbreitung wissenschaftlicher Keuntniß, von Dr. O. Ule und Dr. K. Müller, Halle; „die Donauzeitung".

Was nun die Theilnahme am Lesevereine betrifft, so blieb sich dieselbe, sowohl in qualitativer als quantitativer Beziehung ziemlich gleich, so daß die Gesellschaft stets als eine Vertretung der gebildeten Classen erschien, und, was Geburt und Stellung, Bildung und Gelehrsamkeit ihrer Bestandtheile betrifft, eine erfreuliche Zusammensetzung bildete. Wie jedes Jahr so im abgelaufenen, fanden sich aber auch distinguirte Fremde als Theilnehmer ein, da ihnen der Beitritt durch den Umstand sehr erleichtert ist, daß selbiger zu jeder Zeit des Jahres und auf beliebige Dauer geschehen kann. Für solche wie nicht minder für die zu den Einheimischen zählenden Mitglieder ist es daher eine willkommene Einrichtung, daß die von der Anstalt gehaltenen Blätter, indem sie statutenmäßig seiner Zeit an die Joanneums-Bibliothek abzugeben sind, nach ihrem Erscheinen keineswegs veräußert, sondern — was jedoch nur von einigen derselben zu verstehen ist — höchstens für den dritten, vierten Tag nach ihrem Erscheinen gegen normirte (zugleich eine Revenüe des Vereins bildende) Geldgebühren an Externisten zum Lesen erfolgt werden und dadurch Mitglieder, welche deren Lectüre etwa am ersten oder zweiten Tag versäumten, diese nach wenigen Tagen (abgesehen von dem für sie späterhin eintretenden statutenmäßigen Rechte des Leihgebrauches) immer wieder nachzuholen in der Lage sind, eine Einrichtung, welche dem Lesevereine wo nicht vor allen, doch vor den meisten andern Lesekreisen periodischer Schriften einen Vorzug gewährt.

Auch an Theilnahme außerhalb Gratz lebender Literaturfreunde fehlte es nicht, da nach Beschluß des Vereinsausschusses — einer früheren Verfügung entgegen — nebst wissenschaftlichen auch unterhaltende und gemeinnützige Journale auf das Land versendet werden können, worüber das gedruckte Regulativ Aufschluß gibt, welches bei der Vereins-Direction unentgeltlich zu haben ist, und auf Verlangen auch pr. Post zugeschickt wird.

Die Anstalt selbst, welche den Mitgliedern und den sonstig berechtigten Theilnehmern des Vereines ausnahmslos jeden Tag des Jahres von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends ohne Unterbrechung geöffnet ist, wurde fleißig besucht und nebstdem auch häufig durch den statutenmäßigen Leihgebrauch des periodischen Lesematerials außerhalb derselben benützt. Die Geldleistung der Mitglieder blieb zufolge der schon vor einigen Jahren vom Vereinsausschusse verfügten Suspension der Entrichtung einer Einlage von Seite neu- oder wiedereintretender Theilnehmer weiters ledig auf den zu leistenden Beitrag von 1 fl. 26 kr. öst. W. pr. Monat beschränkt.

In Folge von uneigennützigen Anerbietungen, welche dem Ausschusse gemacht und in der Schlußsitzung vom Jahre 1859 verhandelt wurden, werden die früher mit einem Gehaltsbezuge verbunden gewesenen Directionsgeschäfte nun lediglich als ein Ehrenamt verwaltet; wodurch die Jahresbilanz zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Vereines fortan nicht unbedeutend begünstiget werden dürfte.

download www.biologiezentrum.at

Die in den ersteren Monaten des Jahres zur Vorlage und Erledigung gebrachte Vereinsrechnung vom Jahre 1859 stellte einen Casseüberschuß von 959 fl. 73 1/2 kr. öst. W. als Reservefond heraus.

Die diesjährige statutenmäßige Abgabe der im Verein gehaltenen periodischen Schriften traf theilweise den Jahrgang 1858, theilweise den Jahrgang 1859.

C. Historischer Verein.

So wie im vorigen Jahre concentrirte sich auch in dem eben verflossenen die Wirksamkeit des Vereines vorwaltend auf die lebhafte Theilnahme und Thätigkeit des Ausschusses. Die seit einigen Jahren bedeutend verminderten Berichte und sonstigen Mittheilnngen der Bezirks-Correspondenten hörten in diesem Jahre fast ganz auf, und es liegt in der Absicht des Ausschusses, die Einrichtung der Bezirks-Correspondenten, die sich seiner Zeit so erfolgreich bewies, zu erneuern und durch Ergänzung der entstandenen Lücken wieder eine regere Theilnahme an den Zwecken des Vereines zu veranlassen.

Die durch den Tod des Höchstseligen und durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann erledigte Stelle eines Vereins-Präsidenten wurde durch einstimmige Wahl der Mitglieder in der X. allgemeinen Versammlung am 21. März 1860 auf den bisherigen Vereins-Director den unterzeichneten Curator Ludwig Abten zu Rein übertragen und hiedurch in seiner Person für den gegenwärtigen Fall die Präsidentens- und Directors-Stelle vereiniget.

Der hochlöbl. st. st. Ausschuß gewährte dem Vereine in dem Jahre 1860 so wie in den früheren Jahren durch Bewilligung des Beitrages pr. 525 fl. öst. W. eine wesentliche Unterstützung und verpflichtete ihn zum wärmsten Danke.

Der hochlöbl. st. st. Verordnete-Rath machte dem Vereine den erfreulichen Antrag, daß er für sein Archiv eine Abschrift von der historischen Darstellung des Bades Neuhaus durch Herrn Ritter v. Gadolla nehmen könne.

Die Marktgemeinde Uebelbach wendete sich an die hohe k. k. Statthalterei mit dem Ansuchen, daß dem Markte die ehemalige Eigenschaft als landesfürstlicher Markt wieder verliehen werden wolle, und diese forderte den Verein auf, in seinem Archive jene Urkunden aufzusuchen, und alle ihm zu Gebote stehenden Behelfe vorzulegen, die zur Entscheidung dieses Ansuchens als zweckdienlich erscheinen.

Der General-Director der königl. Museen in Berlin Herr Wilhelm v. Olfers wendete sich an den Verein mit dem Ersuchen ihm nähere Mittheilungen über die am Fuße des Jagerberges bei Mureck gefundenen Bracteaten (Halbbracteaten) zu verschaffen. Der Ausschuß entsprach diesem Wunsche mit Bereitwilligkeit, und veranlaßte den Herrn Med. Dr. Johann Krautgasser in Mureck, der mit dem fraglichen Gegenstande in nächster Berührung steht, sich unmittelbar mit Herrn Director v. Olfers in Correspondenz zu setzen.

download www.biologiezentrum.at

Der zwischen der Joanneums-Bibliothek und dem Lesevereine eingeleitete Journal-Verkehr wurde thätigst fortgesetzt.

Außerdem erhielt der Verein durch Güte seiner Theilnehmer: „Die Carinthia", „die Natur" Zeitung zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntniß, von Dr. O. Ule und Dr. K. Müller, Halle; „die Donauzeitung".

Was nun die Theilnahme am Lesevereine betrifft, so blieb sich dieselbe, sowohl in qualitativer als quantitativer Beziehung ziemlich gleich, so daß die Gesellschaft stets als eine Vertretung der gebildeten Classen erschien, und, was Geburt und Stellung, Bildung und Gelehrsamkeit ihrer Bestandtheile betrifft, eine erfreuliche Zusammensetzung bildete. Wie jedes Jahr so im abgelaufenen, fanden sich aber auch distinguirte Fremde als Theilnehmer ein, da ihnen der Beitritt durch den Umstand sehr erleichtert ist, daß selbiger zu jeder Zeit des Jahres und auf beliebige Dauer geschehen kann. Für solche wie nicht minder für die zu den Einheimischen zählenden Mitglieder ist es daher eine willkommene Einrichtung, daß die von der Anstalt gehaltenen Blätter, indem sie statutenmäßig seiner Zeit an die Joanneums-Bibliothek abzugeben sind, nach ihrem Erscheinen keineswegs veräußert, sondern — was jedoch nur von einigen derselben zu verstehen ist — höchstens für den dritten, vierten Tag nach ihrem Erscheinen gegen normirte (zugleich eine Revenüe des Vereins bildende) Geldgebühren an Externisten zum Lesen erfolgt werden und dadurch Mitglieder, welche deren Lectüre etwa am ersten oder zweiten Tag versäumten, diese nach wenigen Tagen (abgesehen von dem für sie späterhin eintretenden statutenmäßigen Rechte des Leihgebrauches) immer wieder nachzuholen in der Lage sind, eine Einrichtung, welche dem Lesevereine wo nicht vor allen, doch vor den meisten andern Lesekreisen periodischer Schriften einen Vorzug gewährt.

Auch an Theilnahme außerhalb Gratz lebender Literaturfreunde fehlte es nicht, da nach Beschluß des Vereinsausschusses — einer früheren Verfügung entgegen — nebst wissenschaftlichen auch unterhaltende und gemeinnützige Journale auf das Land versendet werden können, worüber das gedruckte Regulativ Aufschluß gibt, welches bei der Vereins-Direction unentgeltlich zu haben ist, und auf Verlangen auch pr. Post zugeschickt wird.

Die Anstalt selbst, welche den Mitgliedern und den sonstig berechtigten Theilnehmern des Vereines ausnahmslos jeden Tag des Jahres von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends ohne Unterbrechung geöffnet ist, wurde fleißig besucht und nebstdem auch häufig durch den statutenmäßigen Leihgebrauch des periodischen Lesematerials außerhalb derselben benützt. Die Geldleistung der Mitglieder blieb zufolge der schon vor einigen Jahren vom Vereinsausschusse verfügten Suspension der Entrichtung einer Einlage von Seite neu- oder wiedereintretender Theilnehmer weiters ledig auf den zu leistenden Beitrag von 1 fl. 26 kr. öst. W. pr. Monat beschränkt.

In Folge von uneigennützigen Anerbietungen, welche dem Ausschusse gemacht und in der Schlußsitzung vom Jahre 1859 verhandelt wurden, werden die früher mit einem Gehaltsbezuge verbunden gewesenen Directionsgeschäfte nun lediglich als ein Ehrenamt verwaltet; wodurch die Jahresbilanz zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Vereines fortan nicht unbedeutend begünstiget werden dürfte.

download www.biologiezentrum.at

Die in den ersteren Monaten des Jahres zur Vorlage und Erledigung gebrachte Vereinsrechnung vom Jahre 1859 stellte einen Casseüberschuß von 959 fl. 73 1/2 kr. öst. W. als Reservefond heraus.

Die diesjährige statutenmäßige Abgabe der im Verein gehaltenen periodischen Schriften traf theilweise den Jahrgang 1858, theilweise den Jahrgang 1859.

C. Historischer Verein.

So wie im vorigen Jahre concentrirte sich auch in dem eben verflossenen die Wirksamkeit des Vereines vorwaltend auf die lebhafte Theilnahme und Thätigkeit des Ausschusses. Die seit einigen Jahren bedeutend verminderten Berichte und sonstigen Mittheilungen der Bezirks-Correspondenten hörten in diesem Jahre fast ganz auf, und es liegt in der Absicht des Ausschusses, die Einrichtung der Bezirks-Correspondenten, die sich seiner Zeit so erfolgreich bewies, zu erneuern und durch Ergänzung der entstandenen Lücken wieder eine regere Theilnahme an den Zwecken des Vereines zu veranlassen.

Die durch den Tod des Höchstseligen und durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann erledigte Stelle eines Vereins-Präsidenten wurde durch einstimmige Wahl der Mitglieder in der X. allgemeinen Versammlung am 21. März 1860 auf den bisherigen Vereins-Director den unterzeichneten Curator Ludwig Abten zu Rein übertragen und hiedurch in seiner Person für den gegenwärtigen Fall die Präsidentens- und Directors-Stelle vereiniget.

Der hochlöbl. st. st. Ausschuß gewährte dem Vereine in dem Jahre 1860 so wie in den früheren Jahren durch Bewilligung des Beitrages pr. 525 fl. öst. W. eine wesentliche Unterstützung und verpflichtete ihn zum wärmsten Danke.

Der hochlöbl. st. st. Verordnete-Rath machte dem Vereine den erfreulichen Antrag, daß er für sein Archiv eine Abschrift von der historischen Darstellung des Bades Neuhaus durch Herrn Ritter v. Gadolla nehmen könne.

Die Marktgemeinde Uebelbach wendete sich an die hohe k. k. Statthalterei mit dem Ansuchen, daß dem Markte die ehemalige Eigenschaft als landesfürstlicher Markt wieder verliehen werden wolle, und diese forderte den Verein auf, in seinem Archive jene Urkunden aufzusuchen, und alle ihm zu Gebote stehenden Behelfe vorzulegen, die zur Entscheidung dieses Ansuchens als zweckdienlich erscheinen.

Der General-Director der königl. Museen in Berlin Herr Wilhelm v. Olfers wendete sich an den Verein mit dem Ersuchen ihm nähere Mittheilungen über die am Fuße des Jagerberges bei Mureck gefundenen Bracteaten (Halbbracteaten) zu verschaffen. Der Ausschuß entsprach diesem Wunsche mit Bereitwilligkeit, und veranlaßte den Herrn Med. Dr. Johann Krautgasser in Mureck, der mit dem fraglichen Gegenstande in nächster Berührung steht, sich unmittelbar mit Herrn Director v. Olfers in Correspondenz zu setzen.

download www.biologiezentrum.at

Das Germanische Museum zu Nürnberg lud den Ausschuß ein, an den Berathungen Theil zu nehmen, die über die Verschmelzung des Correspondenzblattes des Gesammt-Vereines mit dem Anzeiger des germanischen Museums beantragt waren, welchem Ansinnen der Ausschuß durch Abgabe einer motivirten Aeußerung Genüge that.

Ebenso wurden dem um die römische Epigraphik sehr verdienten Herrn Hofrath Dr. Steiner in Seligenstadt die gewünschten Auskünfte über römische Steininschriften in umfassender Weise ertheilt.

Nachdem der Druck des VI. Bandes der Geschichte von Steiermark des sel. Herrn Professors Dr. v. Muchar beendet und der Verkauf durch Vermittlung der hiesigen Universitäts-Buchhandlung Damian und Sorge eingeleitet worden war, wurde zum Drucke des VII. und letzten Bandes geschritten, wozu der Hochwürdige Herr Abt des Stiftes Admont Beno Kreil, das aus dem literarischen Nachlasse Muchar's im Stifte Admont bearbeitete Manuscript dem Ausschusse wohlwollend überließ, und sich dadurch gegründeten Anspruch auf den Dank der Freunde der steiermärkischen Geschichte erwarb.

Der Vereins-Ausschuß stellte in Folge eines Antrages des Herrn Jacob Schmölzer, k. k. Steuereinnehmers in Kindberg, an die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steiermark das Ersuchen, sie wolle zur Pflege des Nationalliedes und des Nationalgesanges bei der Vertheilung der Schullehrer-Prämien auch jene berücksichtigen, die sich eine solche Pflege angelegen sein lassen. Der Central-Ausschuß der Landwirthschafts-Gesellschaft versprach diesen Gegenstand bei der steiermärkischen Sparcasse, welche diese Prämien vertheilt, bestens zu bevorworten.

Weitere Einsendungen solcher Nationallieder, zum Theile mit Singweisen begleitet, erhielt der Verein von dem schon mehrmal genannten Lehrer zu Brettstein Herrn Franz Küschall, dem hochw. Kaplan zu St. Lorenzen bei Trieben P. Jacob Wichner und dem fürstl. Schwarzenberg'schen Assistenten zu Murau Herrn Josef Huschak.

Das zum k. k. Notar in Windischgratz ernannte Mitglied des Ausschusses Herr J. C. Hofrichter, trat in Folge dieser Ernennung aus dem Ausschusse und wurde, um sich seiner fernern Theilnahme an dem Vereine zu versichern, zum Bezirks-Correspondenten für Windischgratz ernannt. Seinem Antrage, daß durch den Verein wiederholt zur Führung von Chroniken bei den Seelsorgstationen aufgefordert werde, ist dadurch entsprochen worden, daß der Ausschuß ein dahin zielendes Ersuchschreiben durch das hochw. Ordinariat an sämmtliche Seelsorgstationen gelangen ließ.

In Folge einer Mittheilung des k. k. Postdirectors und Conservators Herrn Josef Scheiger, daß Se. Excellenz Herr Graf v. Wickenburg im Besitze einer sehr getreuen Abbildung des Leichenzuges des Erzherzogs Carl von Steiermark sei, die einst die Wände eines Zimmers im Stiftsgebäude zu Seckau bei Knittelfeld zierte, wendete sich der Ausschuß an Se. Excellenz mit der Bitte, ihm diese Abbildung zur Copirung zu überlassen. Dieses Ansuchen gewährte Herr Graf v. Wickenburg in seiner gewohnten Weise auf das Freundlichste und der Ausschuß ließ diese in Farben ausgeführte Abbildung des Leichenzuges, die auf Leinwand aufgezogen 18″ hoch und 42′ lang ist, in photographisch dargestellten Blättern, 20 an der Zahl, nachbilden. Er befindet

download www.biologiezentrum.at

sich durch den Besitz der negativen Bilder in der Möglichkeit, auf Verlangen Exemplare dieses interessanten Gemäldes gegen Ersatz der unbedeutenden Kosten des Abdruckes auf Papier abgeben zu können.

Das Vereinsmitglied der hochw. Herr Professor Roman Prettner zu Görz übergab dem Vereine wenige Tage vor seinem Tode eine Reihe von Auszügen aus dem dortigen fürsterzbischöflichen Visitations-Protokolen von den Jahren 1766 und 1767, betreffend einen Theil der zum Bisthum Lavant gehörigen Pfarren und Seelsorgstationen in Untersteiermark. Der interessante, historisch wichtige Inhalt dieser Auszüge machte den Wunsch rege, auch die ähnlichen Visitations-Protokolle der übrigen Seelsorgstationen zu besitzen. Ein an das fürsterzbischöfliche Ordinariat in Görz gestellte Ersuchen hatte den gewünschten Erfolg, und es wurden die Protokolle aus den Jahren 1760 und 1766, welche die Bereisung der übrigen noch fehlenden Seelsorgstationen besprechen, zur Benützung eingesendet.

Aus einer durch den Landesarchäologen des Vereines Herrn Carl Haas aus Murau zur Benützung hierher gebrachten, sehr ausführlichen Chronik hat der Ausschuß interessante Notizen zu einer historischen Bearbeitung des Lebens der vielfach besprochenen Maria Anna v. Neumann zu Wasserleonburg gesammelt und im Vereins-Archive hinterlegt.

Der eben erwähnte Herr Landesarchäolog, welcher im Sommer eine Badecur benöthigte, stellte bei der Gelegenheit, als er dem Vereine die im Jahre 1859 erworbenen und eingesammelten Gegenstände sammt seinem Reiseberichte übergab, das Ansuchen, ihn im laufenden Jahre wegen zu sehr vorgerückter Jahreszeit von der Bereisung zu entheben. Der Vereins-Ausschuß legte dieses Ansuchen dem hochlöbl. ständischen Ausschuß zur Entscheidung vor, welcher zwar die Enthebung von der Bereisung zugestand, doch unter Einem bemerkte, daß die in diesem Jahre unterlassene Bereisung keine Verlängerung in der präliminirten Zeit der archäologischen Durchforschung des Landes nach sich ziehen dürfe, und daß man verläßlich die Vorlage des Final-Berichtes, d. h. die ausgearbeitete und mit den nöthigen Illustrationen versehene Monumental-Statistik von Steiermark bis November des Jahres 1863 erwarte.

Die allgemeine Versammlung des Vereines fand, wie erwähnt, am 21. März 1860 statt, und der Ausschuß war bemüht, die ihm von den Mitgliedern gegebenen Aufträge durchzuführen. Er wird bei der nächsten allgemeinen Versammlung im Frühlinge des Jahres 1861 darüber geziemend Bericht erstatten.

Der Verein erlitt sowohl durch Austritt als auch durch den Tod einige Abnahme an Mitgliedern, die Totalzahl wurde aber durch den geschehenen Beitritt beinahe compensirt. Er besteht gegenwärtig aus 200 wirklichen, 25 correspondirenden und 55 Ehrenmitgliedern.

Der Cassestand betrug am 30. October 1560 fl. 24 kr. öst. W. Daß er um 129 fl. 10 kr. kleiner als im Vorjahre erscheint, hat seinen Grund darin, weil die geringste Zahl von Mitgliedern ihren Beitrag für das Jahr 1860 schon erlegt haben, indem derselbe in der Regel bei der Einhändigung des Vereinsheftes gezahlt wird, und dieses wegen einiger Störungen im Drucke noch nicht beendet ist.

download www.biologiezentrum.at

Die Sammlungen des Vereines sind auch in diesem Jahre, wenn auch nicht ansehnlich, doch hier und da vermehrt worden.

Bücher und gedruckte Abhandlungen spendeten: Die k. k. Ministerien des Innern, Unterrichtes und Handels, die Alterthums-Gesellschaft der Picardie zu Amiens, das königl. Norwegische Museum in Bergen, die königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, die schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau, die königl. Akademie in Belgien zu Brüssel, der Verein zur Erhaltung und Aufbewahrung nordischer Vorzeit-Denkmäler in Christiania, die Esthnische gelehrte Gesellschaft zu Dorpat, die oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften und die naturforschende Gesellschaft in Görlitz, die königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, der geognostisch-montanistische Verein und die Directionen des k. k. Gymnasiums und der st. st. Ober-Realschule in Gratz, das Ferdinandeum in Innsbruck, die königl. Gesellschaft für nordische Alterthümer in Kopenhagen, die deutsch-morgenländische Gesellschaft in Leipzig, die Gesellschaft zur Ausmunterung in Montbeliard, die königl. bairische Akademie der Wissenschaften in München, das Germanische Museum in Nürnberg, das Mufeum Carolino-Augusteum in Salzburg, das königl. Würtembergische Haus- und Staats-Archiv, das königl. statistisch-topographische Bureau in Stuttgart, die Smithsonian-Institution in Washington, die kais. Akademie der Wissenschaften, die k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale und die k. k. geographische Gesellschaft in Wien, dann der Verein zur Verbreitung nützlicher Bücher in Zwickau; ferner die Herren: Josef Bergmann, Custos des k. k. Münz- und Antiken-Cabinets in Wien; Dr. Ethbin Heinrich Costa in Laibach; Dr. Beda Dudik, mährisch-ständischer Landes-Historiograph in Brünn; Dr. Gregor Fuchs, Kapitular und Gymnasial-Professor im Stifte Admont; Dr. Georg Göth, Vice-Director und Vereins-Secretär; Josef Dism. Gottscheer, Director des Lesevereines am Joanneum und jubl. st. st. Rechnungsrath; Leopold Grund, Buchhändler in Wien; Josef Alexander Freiherr v. Helfert, Unter-Staats-Secretär im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht; Dr. Johann Hönisch, k. k. Feldstabsarzt in Pettau; J. C. Hofrichter, k. k. Notar in Windischgratz; Josef Andr. Huschak, fürstl. Schwarzenberg'scher Assistent in Murau; Eduard Juttman, Magister Sanitatis in Gratz; Ludwig Crophius Edler von Kaiserfieg, Abt zu Rein und Vereins-Präsident; Franz Küschall, Lehrer in Brettstein; Dr. Mathias Macher, Districts-Physiker in Stainz; N. Million, k. k. Bezirks-Vorsteher in Rottenmann; Dr. Franz Rud. Puff, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Ferdinand Raisp, fürstl. Dietrichstein'scher Beamter in Ober-Pettau; Dr. Jacob Stepischnegg, Domherr der Levanter Diözese in Marburg; Dr. Joachim Suppan, Abt des Stiftes St. Lamprecht; Dr. Karlmann Tangl, k. k. Universitäts-Professor in Gratz; Dr. Carl Weinhold, k. k. Universitäts-Professor in Gratz, und P. Jacob Wichner, Kaplan zu St. Lorenzen bei Trieben.

Handschriften und ausgearbeitete historische Aufsätze übergaben die Herren: Eduard Damisch, k. k. Rechnungs-Official; Julius Fraß, k. k. Schulrath in Pension; Dr. Gregor Fuchs, Gymnasial-Professor in Admont; Josef Graf, jubil. Bürgermeister in Leoben; Carl Haas, Landesarchäolog für Steiermark; Dr. Johann Hönisch, k. k. Feldstabsarzt

download www.biologiezentrum.at

in Pettau; J. C. Hofrichter, k. k. Notar in Windischgratz; Josef Andr. Huschak, fürstl. Schwarzenberg'scher Assistent in Murau; Dr. Franz Ilwof, Professor an der st. st. Oberrealschule in Gratz; Dr. Franz Pichler, k. k. Bezirksamts-Adjunct in Gratz; P. Roman Prettner, k. k. Professor in Görz; Dr. Franz Rudolf Puff, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Peter v. Radič, suppl. Gymnasial-Professor in Laibach; Jacob Schmölzer, k. k. Steuereinnehmer in Kindberg, und Dr. Karlmann Tangl, k. k. Universitäts-Professor in Gratz.

Urkunden, Urkunden-Copien, Regesten, Acten u. dgl. überließen dem Vereine die Herren: Dr. Johann Hönisch, k. k. Feldstabsarzt in Pettau; Johann Reicher, k. k. Bezirksvorsteher in Gröbming; P. Jacob Wichner, Kaplan zu St. Lorenzen bei Trieben, und Franz Zeilinger, Gewerk und Realitätenbesitzer in Uebelbach.

Zeichnungen, Bilder, Landkarten 2c. übergaben die Herren: Dr. Gregor Fuchs, Kapitular und Gymnasial-Professor in Admont; J. C. Hofrichter, k. k. Notar in Windischgratz; G. Prückner, Photograph; Josef Scheiger, k. k. Postdirector und Conservator; Josef Sing, Hausbesitzer in Gratz, und P. Jacob Wichner, Kaplan in St. Lorenzen bei Trieben.

Alterthümer, Münzen 2c. erhielt der Verein von Herrn Johann Ferner, Handelsmann in Murau, und P. Jacob Wichner, Capitular des Stiftes Admont und Caplan in St. Lorenzen bei Trieben.

Im literarischen Verbande erhielt der Verein in diesem Jahre durch Tausch nebst den Abhandlungen, Zeitschriften, Berichten 2c. der vorgenannten gelehrten Gesellschaften auch dieselben von den historischen Vereinen zu Aalen, Ansbach, Antwerpen, Augsburg, Baireuth, Bamberg, Basel, Bergen, Berlin, Bern, Bonn, Breslau, Brünn, Chur, Darmstadt, Frankfurt a. M., Genf, Hamburg, Hannover, Hermannstadt, Hohenleuben, Kiel, Klagenfurt, Königsberg, Laibach, Landshut, Leipzig, Leyden, Lübek, Lüttich, Luxemburg, Luzern, Meiningen, Mergentheim, Münster, Osnabrück, Paris, Prag, Regensburg, Riga, Salzwedel, Schwerin, Stettin, Stuttgart, Ulm, Utrecht, Wien, Wiesbaden, Wilna, Würzburg, Zabergau und Zürich.

D. Geognostisch-montanistischer Verein für Steiermark.

Dieser Verein hielt am 22. März 1860 seine neunte allgemeine Versammlung, wobei der Vereins-Secretär Herr Professor Dr. S. Aichhorn den üblichen Rechenschaftsbericht der Direction erstattete und hiebei Anlaß nahm, die großen Verdienste Sr. kaiserl. Hoheit weiland Erzherzog Johann Baptist um diesen Verein in einem besonderen Nekrolog eingehend zu beleuchten.

Hierauf berichtete der Herr Vereins-Commissär Herr Theobald v. Zollikofer über seine im Sommer 1859 vorgenommenen Begehungen, wobei er die von ihm geognostisch-colorirten

download www.biologiezentrum.at

Karten der untersuchten Gegenden, mehrere Profile und die für den Druck bestimmte Abhandlung über diese Erforschungen zur Vorlage brachte, welche Arbeiten so ungetheilten Beifall fanden, daß Herr Ritter v. Pittoni sich veranlaßt sah, dem Herrn Commissär im Namen des Vereines öffentlich für seine eifrigen Bemühungen zu danken.

Nach diesem Vortrag wurden die durch die Statuten der allgemeinen Versammlung vorbehaltenen Gegenstände berathen, der Operationsplan für den Sommer 1860 festgestellt und hierauf Se. Excellenz Herr Michael Graf von Strasoldo-Graffemberg zum Vereins-Präsidenten, Herr J. C. Ritter v. Pittoni zum Vereins-Director und Herr Franz Ritter von Ferro zum Vereins-Ausschuß erwählt, Herr Julius Edler v. Helms aber auf weitere drei Jahre in seiner Eigenschaft als Vereins-Ausschuß bestätiget.

Der Begehungs-Commissär Herr Theobald v. Zollikofer hat im Laufe des Sommers 1860 die geologischen Aufnahmen in jenen Landestheilen vorgenommen, welche bisher noch nicht untersucht worden waren.

Diese waren: 1. Das linke Mnrufer von Gratz bis Spielfeld, mit einer Breitenerstreckung von beiläufig zwei Meilen. 2. Das Luttenberger Weingebirg oder die XIX. Section der General-Quartiermeisterstabskarte. 3. Die Kollos, d. i. die Hügelregion, welche sich östlich der Linie Maria-Neustift-Rohitsch zwischen der Drau und der kroatischen Gränze hinzieht. Diese drei Gebiete gehören dem großen Gratzerbecken an, haben aber ein jedes seine besonderen Eigenthümlichkeiten.

Mit diesen Aufnahmen wurde zugleich eine rasche Begehung des ganzen Beckens verbunden, um in die Untersuchungen, welche bisher von drei verschiedenen Geologen gemacht worden waren, die nöthige Einheit der Auffassungsweise zu bringen.

So sind denn die Arbeiten endlich so weit gediehen, daß an die Zusammenstellung der geologischen Karte für ganz Steiermark gedacht werden kann, und es bleiben für das nächste Jahr nur noch einige wenige Revisionen in Obersteiermark übrig.

Bedeutend waren die Unterstützungen, deren sich der Verein im letzten Jahre zu erfreuen hatte. Der hochlöbl. st. st. Ausschuß hat den üblichen Jahresbeitrag von 525 fl. öst. W. gütigst verabfolgt; die k. k. Berghauptmannschaften in Leoben und Cilli überließen zur Veröffentlichung im zehnten Jahresberichte der Vereins-Direction Abschriften von den Ausweisen über die im Jahre 1859 in Steiermark gewonnenen Bergwerksproducte und deren Bewerthung; die lithographische Anstalt der k. k. Statthalterei-Hilfsämter besorgte den Druck einiger Kanzleierfordernisse.

Der Verein zählt gegenwärtig 181 wirkliche, 38 correspondirende und 18 Ehren-Mitglieder.

---

download www.biologiezentrum.at

E. Verein

zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der st. st. technischen Lehranstalten.

Die dießjährige allgemeine Versammlung des Unterstützungs-Vereines für dürftige und würdige Schüler der st. st. Lehranstalten fand am 7. October statt.

Der Vereins-Präsident Ludwig Crophius Edler von Kaisersfeg, Abt zu Rein, eröffnete diese allgemeine Versammlung mit dem Auftrage an den Vereins-Secretär Herrn Dr. Sigmund Aichhorn, den Jahresbericht über die Ergebnisse im abgewichenen Schuljahre 1859/60 vorzulesen, woraus die Direction nachstehende Daten zur Kenntniß brachte.

Die bei der letzten allgemeinen Versammlung vorgelegte und später von den Herren Rechnungs-Revidenten geprüfte und richtig befundene Rechnung über das vorausgegangene Studienjahr 1858/59 hat einen Cassestand von 3012 fl. 68½ kr. öst. W. nachgewiesen. Die Einnahmen im Jahre 1859/60 haben 1377 fl. 64 kr., die Ausgaben hingegen 1245 fl. 13 kr. betragen; somit wurde um 132 fl. 51 kr. mehr eingenommen als ausgegeben, und es beträgt also der gegenwärtige Cassastand 3145 fl. 19½ kr. öst. W., wovon 1601 fl. 35 kr. auf Capital und unbehobene Zinsen in der Sparcasse, 1313 fl. 50 kr. auf verschiedene Obligationen und 230 fl. 34½ kr. auf vorräthige Barschaft entfallen.

Was den Stand der Mitglieder und Gründer betrifft, so hat sich derselbe um zwei vermehrt. Denn es erfolgten im Laufe des letzten Schuljahres zwölf neue Beitritte, während nur zehn Mitglieder entweder gestorben oder ausgetreten sind. Da nun mit dem Schlusse des Jahres 1858/59 163 Mitglieder und Gründer immatriculirt waren, so zählt der Verein gegenwärtig 165, von welchen an subscribirten Jahresbeiträgen für das kommende Schuljahr 534 fl. 20 kr. eingehen dürften, und wozu noch an Rückständen 55 fl. 65 kr. zu kommen hätten.

Bedeutend waren die außerordentlichen Beiträge, deren sich der Verein im letzten Jahre zu erfreuen hatte.

Der hochlöbl. st. st. Ausschuß widmete dem Verein 100 fl. ö. W. Als Ergebniß von zwei Sammlungen haben die Hörer der Technik am st. st. Joanneum 46 fl. 10 kr., die Schüler der st. st. Realschule 120 fl. 59 kr. an die Vereinscasse abgeführt. Durch den Verkauf von außer Gebrauch gekommenen Büchern hat sich eine Einnahme von 14 fl. 10 kr. ergeben. Die Summe dieser außerordentlichen Zuflüsse beläuft sich daher auf 280 fl. 79 kr. ö. W. Endlich hat ein Wohlthäter der Vereinsbibliothek 6 Bücher übergeben, deren Ankaufswerth sich mit 6 fl. 93 kr. beziffert.

Für die Lehrmittelsammlungen sind zugewachsen 155 Bücher, 6 Reißzeuge, 20 Reißschienen, 22 Reißbretter und 36 Dreiecke. Der dermalige Stand beträgt nach Abzug aller ausgeschiedenen, unbrauchbar gewordenen und in Verlust gerathenen Bücher und Zeichenrequisiten 1232 Bücher, 75 Reißzeuge, 55 Reißschienen, 65 Reißbretter und 84 Dreiecke.

download www.biologiezentrum.at

Die Unterstützungen sind im letzten Schuljahre verabfolgt worden an: 53 Unterrealschüler, 33 Oberrealschüler, 2 Schüler der commerziellen Abtheilung und 45 Hörer der Technik, also zusammen an 133 Schüler der st. st. technischen Lehranstalten.

Fast alle wurden mit Lehrmitteln, der größte Theil auch mit Zeichenpapier und 25 mit Geldbeiträgen unterstützt und es waren für die Anschaffung und für das Einbinden von Büchern 284 fl. 31 kr., für Zeichenrequisiten 124 fl. 52 kr., für Papier, Farben u. s. w. 129 fl. 10 kr., endlich für Geldbetheilungen 266 fl. 17 kr. erforderlich.

Der Erfolg der Unterstützungen dürfte sich aus nachstehenden Daten entnehmen lassen:

1. In der Unterrealschule erhielten 6 Schüler die Vorzugsclasse, 7 die große, 20 die kleine erste Classe, 12 die zweite Classe und 8 sind ausgetreten.
2. In der Oberrealschule erhielten 4 die Vorzugsclasse, 4 die große und 21 die kleine erste Classe, 3 sind ausgetreten und 1 ist gestorben.
3. In der commerziellen Abtheilung hat 1 Schüler vollkommen, 1 theilweise entsprochen.
4. Von den Hörern der Technik gehören 4 zu den ausgezeichnetsten Schülern dieses Institutes, 22 haben zwei bis drei Prüfungen theils mit gutem theils mit sehr gutem Erfolge abgelegt, 14 haben wenigstens theilweise entsprochen, und nur 5 haben ein ganz unbefriedigendes Resultat geliefert.

Es ergibt sich daher, daß die Unterstützung bei 89 den gewünschten Erfolg hatte, 15 wahrscheinlich bei den wiederholten und nachträglichen Prüfungen bestehen dürften, 11 ausgetreten sind, 1 gestorben ist, und 17 den Erwartungen nicht entsprochen haben.

Von den letzteren entfällt ein verhältnißmäßig großer Theil auf die erste Classe der Unterrealschule, weil der Direction Anfangs des Schuljahres, wo die Betheilung mit Lehrmitteln geschehen muß, die neu eintretenden Schüler noch zu wenig hinsichtlich ihres Fleißes und ihrer Talente bekannt sind.

Nach Erstattung dieses Berichtes wurden die eingelaufenen Gesuche, deren Zahl sich auf 121 belief, erledigt.

Zum Schlusse der Sitzung bemerkte Herr kais. Rath und Professor Dr. F. Hlubek, daß die Angelegenheiten dieses Unterstützungs-Vereines durch den Secretär Herrn Dr. S. Aichhorn — nun Vice-Director an der st. st. Oberrealschule — auf eine so musterhafte und aufopfernde Weise besorgt werden, daß die Versammlung volle Ursache habe, demselben den wärmsten Dank für die uneigennützige Leitung der Vereins-Angelegenheiten auszusprechen. Dieser Antrag wurde einstimmig genehmiget.

Möge diese herzliche und allgemeine Anerkennung dem Herrn Dr. S. Aichhorn die Bürde seiner vielen Geschäfte erleichtern, die vielen Unannehmlichkeiten mildern, und seinen regen Eifer nie erkalten lassen, für die dürftige Jugend der st. st. Lehranstalten auch fernerhin eben so zu sorgen, wie er bisher für dieselbe gesorgt hat.

Möge aber auch die Jugend die Opfer anerkennen, welche für sie ihr Leiter, ihr Lehrer darbringt.

---

download www.biologiezentrum.at

Schlußwort.

Das Joanneum ist als Landesmuseum schon lange, nnd als technische Lehranstalt seit der letzten Systemisirung einiger Lehrkanzeln ein abgeschlossenes fertiges Ganzes; die Berichterstatter über das Institut müssen somit für jetzt auf die Herzählung neuer Einrichtungen verzichten, sich mit dem stillen Verdienste zufriedenstellen, das Gewordene zu erhalten. Oblag ihnen bisher die Sorge für die fortschreitende Entwicklung, so ist jetzt jene für den gesicherten Fortbestand ihre Pflicht. Doch damit das Joanneum fortbestehen könne, muß es auch künftig vorwärtsschreiten, denn „steht der Strom, so wird er Eis oder Sumpf". Es ist möglich, ja wahrscheinlich, daß unserem vaterländischen Institute, und zwar namentlich der technischen Lehranstalt, in naher oder ferner Zeit, manche durch die vermehrten Anforderungen der Wissenschaft und durch die erhöhte Bedeutung des technischen Unterrichtes überhaupt gebotene Erweiterungen und Umänderungen bevorstehen. Doch auch diesen Bedürfnissen wird sie unter dem erleuchteten und großherzigen Protectorate der steiermärkischen Landesvertretung, die sie bisher geschützt, gestützt und großgezogen hat, gerecht werden, und in der Verfolgung ihres gemeinnützigen Zieles um keinen Schritt zurückbleiben.

Auf diesen dauernden Schutz und auf der unverkümmerten Theilnahme jener vielen anderen patriotischen Gönner, denen hiermit der wärmste Dank ausgesprochen wird, beruhen alle unsere Hoffnungen.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig Abt zu Rein.

Wilhelm Graf v. Khünburg.

Karl Gottfried Ritter v. Leitner.

download www.biologiezentrum.at

Inhalt.

I. Sammlungen.

A. Naturhistorische Abtheilung.

		Seite
I.	Mineralogie . .	2
II.	Geognosie und Paleontologie	3
III.	Botanik	3
IV.	Zoologie	4

B. Technische Abtheilung.

I.	Praktische Geometrie	5
II.	Darstellende Geometrie	5
III.	Mechanik, Maschinenlehre, Maschinenbau und Maschinenzeichnen	6
IV.	Bauwissenschaft	6
V.	Physik	7
VI.	Chemie . .	7
VII.	Land- und Forstwirthschaft	8

C. Abtheilung für Geschichte und ihre Hilfswissenschaften.

I.	Archiv .	8
II.	Münzensammlung	9
III.	Sammlung für Antiken und andere kunstgeschichtliche Gegenstände	10

D. Bibliothek.

I.	Zuwachs durch Schenkung	11
II.	Zuwachs durch Ankauf	14

download www.biologiezentrum.at

II. Unterricht.

Seite

A. Lehrpersonale 18
B. Statistik der Schüler und Zustand des Unterrichtes 19

III. Vereine,

welche mit dem Joanneum in Verbindung stehen.

A. Landwirthschafts-Gesellschaft 25
B. Leseverein . 27
C. Historischer Verein . . 29
D. Geognostisch-montanistischer Verein 33
E. Unterstützungs-Verein 35
Schlußwort 37

Druck und Papier von Jos. A. Kienreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 1860

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1860 1-41